



Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 49 | 179. Jahrgang | Freitag, 10. Juli 2026



Emissionsfrei ins Zentrum

Der neue E-TECH MASTER mit Prämie CHF 4'000.-*

*Immatrikulation vor 30.12.2026

RENAULT TRUCKS E-TECH renault-trucks.ch

grafauto.ch Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

Ressorts verteilt

Der neu konstituierte Gemeinderat Aeugst hat die Aufgaben für die neue Legislatur festgelegt und weitere Geschäfte verabschiedet. [Seite 3](#)

Neues Arbeitszeitmodell

Das Spital Affoltern führt für Assistenzärzte ab September das 42+4-Modell zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein. [Seite 7](#)

2 Mal Gold für Säuliäntler Ruderer an Schweizer Meisterschaft. [Seite 16](#)

Hitze-Hotspots im Säuliamt

Nicht alle Gemeinden sind gleich betroffen: Neue Karten vom Geoportal Kanton Zürich zeigen, wo sich im Säuliamt Hitzeinseln bilden und welche Orte eher kühl bleiben

CLAUDIA EUGSTER

Seit Anfang Juli stellt der Kanton Zürich Daten zu den mit Bäumen bewachsenen Flächen im Siedlungsgebiet zur Verfügung. Die Bäume beziehungsweise ihre Kronenfläche können auf einer Karte im GIS-Browser (2022) angezeigt werden (Waldflächen sind davon ausgenommen). Die Informationen sind als «Open Government Data» (OGD) über den GIS-Browser öffentlich beziehbar und stehen somit allen Interessierten für Analysen kostenlos zur Verfügung. Verknüpft mit der Klimakarte, die die Lufttemperatur im Siedlungsgebiet darstellt, lassen sich sogenannte «Hitzeinseln» identifizieren. Sie sind in verschiedenen Rottönen dargestellt. Diese Flächen gelten als übermässig überwärmt und sollten daher dringend stärker begrünt werden, empfiehlt das Geoportal des Kantons Zürich. Die neu verfügbaren statistischen Daten sollten ausserdem in die Arealentwicklung und Städteplanung einfließen, um zu vermeiden, dass sich weitere Hitzeinseln bilden.



Der «hotteste» Hotspot im Amt: Das Stadtzentrum von Affoltern sollte noch etwas mehr begrünt werden, um übermässige Überwärmung zu vermeiden. (Bild Claudia Eugster)

Wo ist es zeitweise übermässig überwärmt im Amt?

In fast jeder Gemeinde im Bezirk Affoltern findet sich mindestens eine Fläche, die tagsüber während einer sommerlichen Schönwetterphase sehr stark überwärmt ist. In Affoltern ist der eine Hotspot – im wahrsten Sinne des Wortes – zwischen Poststrasse, Oberer Bahnhofstrasse, Merkurstrasse und Untere Bahnhofstrasse zu verorten. Der zweite wird eingegrenzt durch die Oberdorf- und Zürichstrasse, den Central- und den Fabrikweg – gleich beim Migros. Aber es gibt der dichteren Besiedlung im Vergleich zu den anderen Gemeinden geschuldet natürlich noch weitere heisse Plätze in der Stadt. In Zwillikon finden sich zwei helle rote Flächen: eine bei der Kreuzung Hofibachstrasse–Ottenbacherstrasse, die zweite beim Bungert.

In Hedingen wird eine grössere Fläche nördlich der Arnisstrasse entlang des Bahngleises Richtung Zürich am wärmsten und eine weitere beim Langacker, beim Züriweg und beim Trottenacker neben dem Lindenplatz.

Bonstetten kommt relativ gut weg, dort finden sich nur vereinzelt übermässig überwärmte Flächen. Am wärmsten ist es im Dreieck zwischen Birchstrasse, Sagiweg und Aumülistrasse.

Auch in Wettswil ist es nicht an vielen Orten übermässig überwärmt. Am meisten südlich von der Bushaltestelle Industrie an der Moosstrasse, wo sich auch eine Tankstelle und ein Autohändler befinden. Nicht unweit von dieser Fläche befindet sich zudem ein Knotenpunkt der Autobahn.

Ottenbach hat eine dunklere rote Fläche im Bereich der Post und einen vergleichsweise hohen Anteil an hellen roten Flächen.

In Obfelden ist es an der Ecke Dorfstrasse–Bodenackerstrasse zeitweise übermässig überwärmt, aber auch auf dem Gebiet westlich der Bach- und Ottenbacherstrasse. Ausserdem gibt es diverse kleine, punktuelle Hitzeinseln.

Die Hitzeinseln in Mettmensstetten finden sich östlich des Bahnhofs im Viereck Unterfischbach- und Erspachstrasse und Im Grindel.

Maschwanden ist hingegen ziemlich gut begrünt und hat daher nur kleinere Hotspots, ist jedoch natürlich auch von kleinerer Fläche als andere Gemeinden. Übermässig überwärmt ist es hier bei der Dörflistrasse.

In Knonau gibt es nur eine wirkliche Hitzeinsel, die sich um das Gemeindehaus bildet. Dafür findet sich in der Nähe der Kommune, nämlich südlich vom Hasental und östlich von der Steinhausenstrasse, eine grössere Fläche in dunklerem Rot. Interessanterweise befinden sich auch hier eine Autogarage und Industrie sowie die Autobahn, die direkt daran vorbeiführt. Die Vermutung, dass dies Indikatoren für übermässige Überwärmung sein können, liegt nahe, nebst der Begrünung, welche dem entgegenwirkt.

Rifferswil hat nur eine Fläche in etwas hellerem Rot, welche südwestlich der Dorfstrasse zu verorten ist.

Auch Kappel kommt gut weg, hier ist es beim Lierenhof etwas heller rot. Und auch Hausen hat nur eine Fläche in etwas hellerem Rot bei Unterdorf.

Am besten von allen Gemeinden des Säuliamtes schliessen Stallikon und Aeugst ab. In diesen beiden Gemeinden finden sich tatsächlich keine roten, sondern nur helle gelbe Flächen. Dies liegt wahrscheinlich am hohen Baumbestand und den Hügeln, von denen die Kommunen umgeben sind. Allerdings werden Waldflächen auf dieser Karte «Einzelbäume 2021/22» im Geoportal, welche als Grundlage verwendet wird, und mit der Lufttemperatur im Siedlungsgebiet (Klimakarte) verknüpft wurde, um Hitzeinseln zu identifizieren, bewusst ausgenommen.

Insbesondere bei Gebieten in dunklerem Rot, die auch nachts mindestens mässig überwärmt sind, werden vom Geoportal Kanton Zürich Massnahmen zur Hitzeminderung und zur Verbesserung der Auskühlung empfohlen. Diese Massnahmen sollten bei Zentrumsplanungen oder Arealentwicklungen unbedingt mit einbedacht werden. Aber was kann alles gemacht werden, um übermässige Überwärmung zu vermeiden?

[Bilder der «Hitzeinseln» auf Seite 5](#)



«André hat kein Problem mit meinem Hobby.»

[Seite 20](#)

Rahel Weiss, Fan von Peter Alexander. (Bild Marianne Voss)

Die letzte Schraube

Fast 200 Jahre lang war die Eisenhandlung Huber aus Mettmensstetten weit mehr als ein Geschäft. Wer Schrauben, Werkzeuge oder einen Schlüssel brauchte, wurde hier ebenso fündig wie mit einer guten Beratung. Hans Huber führte den Familienbetrieb in sechster Generation und blickt auf eine Geschichte zurück, die eng mit der Entwicklung des Dorfes verbunden ist. Vom Transport der Eisenwaren mit Pferdefuhrwerken über den Bözberg bis zur Lieferung von Stahl per Bahn passte sich das Unternehmen immer wieder den Veränderungen an.

Später spezialisierte sich der Betrieb auf Schlösser, Schlüssel und Schliesssysteme und setzte konsequent auf persönlichen Service. Zeitweise war die Eisenhandlung sogar Einnehmerei der Zürcher Kantonalbank und damit auch eine Art Dorfbank. Nach dem Verkauf des Betriebs endete das traditionsreiche Kapitel 2019 nach einem Brand endgültig. Die Geschichte der Familie Huber bleibt jedoch untrennbar mit Mettmensstetten verbunden. Für Hans Huber zählen bis heute Werte wie Zuverlässigkeit, persönlicher Einsatz und die Verbundenheit mit dem Dorf. (red)

[Seite 11](#)

ANZEIGEN

Stärke deinen Beckenboden

Effektives Beckenbodentraining mit dem EMP Chair, bequem im Sitzen. Profitiere im Juli von 20% Rabatt auf alle Bebo-Abos.

20% Rabatt im Juli

TEAM TRAINING HEDINGEN

Telefon 044 760 06 06 www.tt-hedingen.ch

Startschuss für Sanierung Hallenbad wird bis 2027 erneuert

Mit einem symbolischen Spatenstich haben Vertreter von Gemeinde, Schule, Turnverein und Bauleitung den Startschuss für die Sanierung des Hallenbads und der Sportanlage Chappelstein in Ottenbach gegeben. Bereits am Montag beginnen mit den Sommerferien die Arbeiten am Hallenbad. In den ersten Wochen stehen Rückbau, Schadstoffsanierung und Massnahmen zur Schulsicherheit im Zentrum. Die Bauzeit beträgt rund ein Jahr, die Wiedereröffnung ist auf den Schuljahresbeginn im

August 2027 vorgesehen. Das 1970 erbaute Hallenbad wird umfassend modernisiert. Erneuert werden unter anderem die Gebäudetechnik, die Lüftung, die Fensterfront sowie das Schwimmbecken. Auch Garderoben, Sanitäranlagen und die Barrierefreiheit werden verbessert. Für die Sanierung bewilligten die Stimmberechtigten im Mai 2025 einen Kredit von 4.79 Millionen Franken. (red)

[Seite 3](#)

Grenzen auf zwei Rädern Sommerserie: Mit 67 über den Klausenpass

200 Kilometer und über 3000 Höhenmeter an einem Tag – dieser Herausforderung stellten sich Dino Rey (67) und Martin Platter (61) auf dem Rennvelo. Auslöser war eine Jugenderinnerung: Der ehemalige Radprofi Hans Knecht fuhr noch mit 60 regelmässig über den Klausenpass. Jahrzehnte später wollte Rey wissen, ob ihm das ebenfalls gelingt. Bei idealen Bedingungen starteten die beiden in Affoltern, erreichten nach 85 Kilometern den Passanstieg und meisterten die Fahrt in gleichmässigem

Tempo. Nach der langen Abfahrt und der Rückreise über Zug standen am Ende 201 Kilometer und 3008 Höhenmeter auf dem Tacho. Ihr Fazit: Wer seine Grenzen testen will, sollte Pläne nicht aufschieben. Mit guter Vorbereitung und einer positiven Einstellung ist auch im fortgeschrittenen Alter noch vieles möglich. Der verdiente Pizza-Halt am Zugersee bildete schliesslich den genussvollen Abschluss. (red)

[Seite 9](#)

Ihr Immobilienmakler



treu
zuverlässig
vertrauensvoll

Roger Leemann

Tel. 079 703 47 00
roger.leemann@remax.ch

RE/MAX



Ärztlicher Notfalldienst

In Notfällen wende man sich zu-
erst immer über die Praxisnummer
an den Hausarzt, bei Abwesenheit
erhält man über den Telefonbeant-
worter die Nummer des AERZTEFON:
0800 33 66 55
Bei Verkehrsunfällen Telefon 117
oder Telefon 058 648 48 48 wählen.

Telefon 144 für Sanitäts-Notruf

Notfallzentrum Spital Affoltern
Telefon 044 714 33 00
für **ALLE** Notfälle

Konkurseröffnung / Schuldenruf

Schuldnerin: **Herzig Erika Maria**, geb.
24. Mai 1955, von Jaberg BE, Jonenstras-
se 17, 8913 Ottenbach, gest. 24. Janu-
ar 2026

Datum der Konkurseröffnung:
21. Mai 2026

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG

Eingabefrist: 1 Monat

Im Übrigen wird auf die Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt vom
10. Juli 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 10. Juli 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Konkurseröffnung/ Schuldenruf

Schuldnerin: **KR Montagen GmbH**, Zü-
richstrasse 100, 8910 Affoltern am Albis,
CHE-149.409.922

Datum der Konkurseröffnung:
21. Mai 2026

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG

Eingabefrist: 1 Monat

Im Übrigen wird auf die Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt vom
10. Juli 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 10. Juli 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Einstellung des Konkurses

Schuldnerin: **Hofervisuals GmbH**, See-
wadelstrasse 9, 8910 Affoltern am Albis,
CHE-457.017.655

Datum der Konkurseröffnung:
21. Mai 2026

Datum der Einstellung mangels Aktiven,
Art. 230 SchKG: 2. Juli 2026

Kostenvorschuss CHF 4500.00 und Be-
gehren um Durchführung bis 30. Juli 2026

Im Übrigen wird auf die Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt vom
10. Juli 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 10. Juli 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Einstellung des Konkurses

Schuldner: **Annen Patrik**, geb. 23. Fe-
bruar 1982, von Lauerz SZ, Alte Hedin-
gerstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis,
Inhaber der Einzelunternehmung: Annen
Gartenbau, Inh. Annen Patrik, Abtwil AG,
CHE-286.772.511

Datum der Konkurseröffnung / Auflösung:
21. Mai 2026

Datum der Einstellung mangels Aktiven,
Art. 230 SchKG: 2. Juli 2026

Kostenvorschuss CHF 5000.00 und Be-
gehren um Durchführung bis 30. Juli 2026

Im Übrigen wird auf die Publikation im
Schweizerischen Handelsamtsblatt vom
10. Juli 2026 verwiesen.

Affoltern am Albis, 10. Juli 2026

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis

Wenn der Sommer nicht mehr weit ist
und der Himmel violett,
weiss ich, dass das meine Zeit ist ...

Madeleine Schläpfer

geb. von Burg
19.07.1946 – 30.06.2026

I d frühe Morgestunde, wo d Vögel agfange händ zwitschere, häsch
Du Dich ufgmacht. Mir sind froh, hämmer Dich chönne begleite.

Du bisch e unglaublich interessiert und beleseni Frau gsi. Schöni
Bilder, erdigi Farbe, d Philosophie und bsunders d Natur, s Pilzle im
Wald und s Reise i d Provence sind Dir wichtig gsi. Vor allem jedoch
isch Din Garte und Dini Tomate Dis Dihei gsi.

Euses Herz isch schwär und mir sind unglaublich truurig, hämmer
Dich müesse hergäh. Mir hoffet, dass Du amene schöne Ort wieder
chasch allem nahgah, wo Dich so glücklich gmacht hätt.

Birmensdorf, 4. Juli 2026

Bruno Schläpfer
Simone Wiestner und Karina Ulrich mit Familie
Lieselotte Gasche, Hansueli von Burg,
Jeannette Baumgartner, mit Familie
Verwandti und Fründe

D Gedenkfir findet am Sonntag, 19. Juli 2026, um 14.00 Uhr im Bemer 3, 8903 Birmensdorf
statt. Mir bittet drum, uf Schwarz z verzichte.

Bruno Schläpfer, Bemer 3, 8903 Birmensdorf.
E-Mail: madeleine1946@gmx.ch

Anstatt Blume bittet mir um Spende für Bruno Manser Fonds, Basel,
IBAN: CH32 0900 0000 4000 5899 8.

DANKSAGUNG

Gerhard Veronesi

25.3.1936 – 24.5.2026

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken
wir herzlich.

*Im Namen aller Angehörigen
Marianne Widmeier
Marco und Reto Veronesi*

Todesfälle

Kappel am Albis

Am 4. Juli 2026 ist in Baar gestorben:

Rösli-Sommer Josefine

geboren am 17. September 1944, von Win-
terthur ZH, wohnhaft gewesen in 8926
Uerzlikon.

Gemeindeverwaltung Kappel am Albis

Mettmenstetten

Am 2. Juli 2026 ist in Zürich gestorben:

Marlies Antoinette Schütz geb. Zubler

geboren am 9. Oktober 1953, von Kriens
LU, wohnhaft gewesen in Mettmens-
teten.

Die Abdankung findet am Freitag, 10. Juli
2026, um 14.15 Uhr in der reformierten
Kirche statt.

Bestattungsamt Mettmens-
tetten

Konkurseröffnung

Schuldnerin: **Widmer Umzüge GmbH**,
c/o John Herbert Inocencio, Lenggen-
weg 7, 8907 Wettswil am Albis, UID CHE-
400.357.071, mit Sitz in Wettswil am Albis.

Datum der Konkurseröffnung:
22. Januar 2026

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG
Eingabefrist bis 11. August 2026

(Vgl. im Übrigen Publikation im Schwei-
zerischen Handelsamtsblatt vom 10. Juli
2026)

KONKURSAMT SCHLIEREN
Uitikonstrasse 9 / Postfach
8952 Schlieren

Affoltern am Albis

Am 6. Mai 2026 ist in Spanien gestorben:

Joaquin Palomares Marchal

geboren am 19. Oktober 1970, wohnhaft
gewesen in Affoltern am Albis ZH.

Die Beisetzung hat im engsten Familien-
und Freundeskreis stattgefunden.

Bestattungsamt Affoltern am Albis

Mettmenstetten

Am 30. Juni 2026 ist in Affoltern am Albis
gestorben:

Maria Wüst geb. Bürger

geboren am 11. Januar 1932, von Mett-
menstetten und Zürich, wohnhaft gewe-
sen in Mettmens-
teten.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 16.
Juli 2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof
Mettmenstetten statt.

Bestattungsamt Mettmens-
tetten

Wohnung gesucht?
Stelle zu vergeben?
Events publizieren?

Der Anzeiger bringt's!

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

amtliche
nachrichten
.ch

Amtliche Nachrichten

Das Portal für amtliche Publikationen
im Knonauer Amt

am
na



*Unwichtig
Wolken
Blumen
Stunden des Glücks
zählen zu wollen
Wolken ziehen weiter
Blumen verblühen
Stunden des Glücks vergehen
wichtig aber
sie überhaupt
zu sehen
zu erkennen
zu geniessen
sie in den Gedanken
zu bewahren*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Margaretha Sophie Schmid

30. Mai 1930 – 2. Juli 2026

In liebevoller Erinnerung

*Martin Schmid und Madeleine Leuppi Schmid
Florina Schmid und Fabio Scala
Matthias Schmid und Renja Annen*

*Karin Kirk-Schmid
Noah Firestone
Oliver und Sarah Firestone mit Benjamin
Gabriel Firestone und Shirin Bam
Simona Firestone*

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Martin Schmid, Im Rainacker 1, 8913 Ottenbach

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in
unseren Herzen zurückgelassen hat.*
Albert Schweitzer

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meiner geliebten
Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und
Schwester

Josy Rösli-Sommer

* 17.09.1944 † 04.07.2026

In stiller Trauer
*Gusti Rösli
Hansueli Rösli mit Ramona und Andrea mit Lars
Martin Rösli*
Silvia und Georg Keiser mit Vanessa, Tamara mit Kilian
und Tim mit Amanda
Geschwister und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 13. Juli 2026, um 14:00 Uhr
in der Kirche Kappel statt.
Die Urne wird vorgängig im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Verstorbenen mit
einer Spende an das Team im Kantonsspital Baar insbesondere der
Intensivstation und der Bettenabteilung im 2.Stock.

Traueradresse:
Gusti Rösli, Bäumler 1, 8926 Uerzlikon

«Ob im Horner oder Heuet, wer gugge gärä z talus und teschet hiesigi Ruschtig uf. Da chame nume sine, wi fürnähm wers hii.»

Kauderwelsch? Nur wenn
man nicht richtig hinhört.
Wir engagieren uns für eine
belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



IN KÜRZE

Bewilligungspflicht für Klimaanlage (Splitgeräte)

Es wurde festgestellt, dass in den vergangenen Wochen vermehrt Klimaanlage/Splitgeräte installiert wurden, ohne dass dafür die erforderliche baurechtliche Bewilligung eingeholt wurde. Die Gemeinde Bonstetten weist darauf hin, dass die Installation von Split-Klimaanlagen grundsätzlich bewilligungspflichtig ist. Dies dient unter anderem dem Schutz der Nachbarschaft (Lärm) sowie der Einhaltung der geltenden baurechtlichen Vorschriften. Eigentümerinnen und Eigentümer, die eine Klimaanlage ohne die erforderliche Bewilligung installiert haben, werden gebeten, entweder nachträglich ein entsprechendes Baugesuch einzureichen (ordentliches Verfahren) oder die Anlage wieder zu entfernen. Für Fragen steht die Gemeinde gerne zur Verfügung. (red)

Gratulationen sind willkommen!

Für die Rubrik «WIR GRATULIEREN» sind wir auf die Einsendungen der Leserinnen und Leser angewiesen. Bitte schicken Sie uns Gratulationshinweise per Mail an: redaktion@affolteranzeiger.ch Die Mails müssen jeweils am Mittwochmorgen bis 8 Uhr für die Ausgaben vom folgenden Freitag und Dienstag eintreffen. (red)



Herausgeberin:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Daniel Koch (dko)
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Claudia Eugster (cle), Florian Hofer (fh)

Korrespondentinnen und Korrespondenten:
Angela Bernetta (net), Sandra Isabél Claus (cla), Urs Kneubühl (kb), Nico Ilıc (nil), Martin Platter (map), Brigitte Reemts Flum (bre), Bernhard Schneider (bs), Werner Schneider (-ter.), Daniel Vaia (dv), Marianne Voss (mvo), Marcus Weiss (mwe), Regula Zellweger (rz)

Copyright:
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 27 810

Beratung und Verkauf Inserate:
Evelyn Löhr / Christine von Burg
Telefon 058 200 57 00
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 058 200 57 14, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch
Telefon 058 200 55 86

Abonnementspreise:
¼ Jahr Fr. 79.–
½ Jahr Fr. 97.–
1 Jahr Fr. 170.–

Druck:
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der 

Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

Schaufel und Pickel symbolisierten den Baustart

Sanierung des Ottenbacher Hallenbades – Sportanlage folgt später

WERNER SCHNEITER

Der Spatenstich symbolisierte den Start für die Sanierung des Hallenbades und der Sportanlage Chappelistein in Ottenbach – zwei völlig unbestrittene Vorlagen, denen sowohl an der Urne als auch an der Gemeindeversammlung deutlich zugestimmt wurde.

Mit Schaufeln und Pickeln bewehrt, signalisierten Vertretungen von Gemeinderat und -verwaltung, Schulpflege, Turnverein und Bauleitung: Es geht los. Der Start der Arbeiten erfolgt am kommenden Montag, just zum Beginn der Sommerferien. Während der kommenden fünf Wochen stehen beim Hallenbad Demontagen, Abbrucharbeiten, Schulwegsicherheit und Schadstoffsanierung im Vordergrund. Die Sanierungsarbeiten dauern ein Jahr; die Wiedereröffnung ist auf Schuljahresbeginn im August 2027 geplant.

Die Sanierung des 1970 erbauten Hallenbades, auch ein Lehrschwimmbecken, ist dringlich. Dessen Grundstruktur erfährt keine Änderungen. Nach mehrfachen Teilsanierungen ab dem Jahr 1988 muss nun aber vieles erneuert und saniert werden: unter anderem die Fensterfront aus wärmetechnischen Gründen. Ein zusätzliches Fenster im Badmeister-Innenraum ermöglicht eine bessere Sicht auf das Schwimmbecken. Die Garderoben bleiben bestehen, sind geschlechtergetrennt, müssen aber optimiert werden. Mehr Platz fürs Umziehen und behindertengerechte Zugänge zu WC und Duschen sind weitere Massnahmen. Zudem werden sanitäre Anlagen erweitert und der Schwimm-Materialraum vergrössert. Der Grossteil der Technik muss erneuert werden, unter anderem Lüftung für Garderoben und Schwimmhalle, die ausserdem ein Stahlbecken erhält. Mit dem Segen des Kantons kann



Spatenstich mit Vertretungen von Gemeinderat, Schulpflege, Verwaltung, Turnverein und Bauleitern, von links: Franz Zeder, Sven Moosmann, Samuel Gfeller, Sarah Seematter, Martin Rinderknecht, Guido Pelizzoni, Stefanie Dünnenberger-Forlin, Andreas Neeser und Carmen Dubs. (Bild Werner Schneider)

der Schutzraum für den Einbau der neuen Lüftungsanlage umgenutzt werden.

Für das Sanierungsprojekt haben die Stimmberechtigten am 18. Mai 2025 an der Urne einen Kredit von 4.79 Millionen Franken bewilligt – deutlich, mit 689 Ja gegen 162 Nein. Wohl auch im Wissen, dass das Hallenbad ein grosses Bedürfnis darstellt und rege genutzt wird.

Pro Jahr werden rund 43 000 Eintritte verzeichnet. 29 Prozent entfallen auf externe Schwimmschulen/Clubs, 21 Prozent auf externe Schulen, je 22 Prozent beanspruchen Schule und externe

Private. Die öffentliche Nutzung beträgt 6 Prozent.

Erneuerung der Sportanlage ab Oktober

Der Auftakt zur Sanierung der Sportanlage Chappelistein ist für Oktober 2026 geplant – mit Tiefbauarbeiten. Die Arbeiten werden voraussichtlich im April/Mai 2027 abgeschlossen. Auch in diesem Fall sind Massnahmen angesagt, denen die Gemeindeversammlung im letzten Jahr klar zustimmte. Die Kosten belaufen sich auf 800 000 Franken. Der

Gemeinde verbleiben aber effektiv nur 550 000 Franken, weil die Genossenschaft Ortsnetz Ottenbach aus ihrem Liquidationskapital 250 000 Franken beisteuert. Mit Ausnahme des Kugelstossbereichs befinden sich nach der Erneuerung sämtliche, mit LED beleuchteten Leichtathletikanlagen im oberen Schulbereich. Der obere Hartplatz kann weiterhin als Pausenplatz genutzt werden, auch die in ihrer Grösse unveränderte Spielwiese. Entlang der 100-Meter-Bahn ist ein Fussweg vorgesehen. Deswegen muss die Böschung um sieben Meter verschoben werden.

Der Gemeinderat Aeugst hat sich konstituiert

An seiner ersten Sitzung hat sich der Gemeinderat konstituiert und die Ressorts verteilt.

An seiner ersten Sitzung der Legislaturperiode 2026 bis 2030 hat sich der Gemeinderat Aeugst konstituiert und die Ressorts verteilt. Gemeindepräsidentin Gisèle Stoller Laubi – zuständig für das Ressort Präsidiales – behält zudem das Ressort Soziales. Gemeinderat Christoph Berberat (bisher) behält weiterhin das Ressort Tiefbau und Gemeinderätin Nicole Beck-Taubnest (bisher) steht weiterhin dem Ressort Umwelt, Energie, Land und Forstwirtschaft vor. Gemeinderat Pascal Hügi übernimmt neu das Ressort Hochbau, Planung und Sicherheit und Gemeinderat Michael Schäfer das Ressort Finanzen und Liegenschaften. Während Gemeinderat Oliver Märki neu mit den Bereichen Jugend, Alter und Gesundheit Verantwortung für das Ressort Gesellschaft trägt, ist Gemeinderätin Corinne Erbschärer als gewählte Schulpräsidentin von Amtes wegen für das Ressort Bildung gesetzt.

Vor der Konstituierung hat der scheidende Gemeinderat noch verschiedene Geschäfte behandelt.

Energieplanung Knonaueramt

Die Gemeinde Aeugst hat sich an der Aktualisierung der Energieplanung Knonaueramt, die von der Standortförderung Knonaueramt initiiert und koordiniert wurde, finanziell beteiligt. Der Schlussbericht zur Regionalen Energieplanung, den das Büro Planar erarbeitet hat, liegt vor. Im Rahmen des Berichts wurden die Entwicklungen der Energieverbünde im Vergleich mit dem Jahr

2012 aufgezeigt und für die einzelnen Gemeinden Massnahmenempfehlungen formuliert. Der Gemeinderat hat von diesem Bericht Kenntnis genommen. Die vorliegende Energieplanung ist für die Gemeinde Aeugst eine nützliche Orientierungshilfe, mit der eine kommunale Energieplanung entwickelt werden kann. Die in der Regionalen Energieplanung enthaltenen Massnahmenempfehlungen können für zukünftige Planungen und Projekte zweckmässig berücksichtigt werden.

Neue Leitung Bibliothek

Die langjährige Leiterin der Bibliothek Aeugst, Ulrike Rudow, hat auf Ende September 2026 altersbedingt ihren Rücktritt erklärt. Der Gemeinderat dankt Ulrike Rudow für ihre umsichtige Führung der Bibliothek und ihren unermüdlichen Einsatz, die Bibliothek Aeugst zu einem attraktiven Ort zu machen. Als Nachfolgerin für die Bibliotheksleitung hat der Gemeinderat Ursula Kappeler gewählt. Sie ist bereits als Mitarbeiterin in der Bibliothek Aeugst tätig. Mit der Wahl von Ursula Kappeler kann die Kontinuität bei der Bibliothek Aeugst gewährleistet werden.

Aufsichtsbeschwerde Begegnungszone Allmendstrasse

Aufgrund einer Petition hat der Gemeinderat beschlossen, die Tempo 30-Zone an der Allmendstrasse zu einer Begegnungszone (Tempo 20) umzugestalten. Diesbezüglich hat er Anfang

des Jahres 2026 ein Mitwirkungsverfahren lanciert, bei dem sich Einwohnerinnen und Einwohner, zu den Begegnungszonen-Plänen äussern konnten. Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens hat eine Person vor dem Statthalteramt eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Gemeinderat eingereicht. Sie beanstandete unter anderem, dass der Gemeinderat die demokratischen Rechte der Petitionärinnen und Petitionäre nicht berücksichtigt und ihre Anliegen nicht ernst genommen hätte. Das Statthalteramt hat der Aufsichtsbeschwerde keine Folge gegeben und somit das Vorgehen des Gemeinderats inhaltlich wie auch verfahrenstechnisch gestützt. Der Gemeinderat nimmt vom Entscheid des Statthalteramts erfreut Kenntnis. Die Umsetzung der Begegnungszone Allmendstrasse kann nun – nach der verfahrensbedingten Verzögerung – wieder an die Hand genommen werden.

Schlussrechnungen Investitionsprojekte

Der Gemeinderat hat die Schlussrechnungen für das Projekt der Revitalisierung des Weidlibachs und für den Investorenwettbewerb Chloster abgenommen. Beide Projekte konnten tiefer als budgetiert abgeschlossen werden.

Der Verpflichtungskredit für den Investorenwettbewerb Chloster, den die Gemeindeversammlung genehmigt hat, betrug 203 000 Franken. Die Schlussrechnung fiel mit 196 920.45 Franken

ein wenig tiefer aus als der Verpflichtungskredit. Da der Verpflichtungskredit nicht ausgeschöpft wurde, lag die Schlussabnahme in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die Revitalisierung des Weidlibachs konnte deutlich günstiger realisiert werden als ursprünglich angenommen. Der von der Gemeindeversammlung genehmigte Verpflichtungskredit betrug 290 000 Franken. Die Umsetzung der Revitalisierungsarbeiten fiel mit 211 590.35 Franken deutlich tiefer aus. Einerseits wurden die Bauarbeiten in der Ausschreibungsphase deutlich tiefer offeriert als ursprünglich angenommen. Die günstigen Wetterbedingungen wirkten sich ausserdem auf die Baubegleitung aus, die deutlich weniger Stunden für die Umsetzung aufwenden musste. Über das Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer» hat sich der Kanton an den Gesamtkosten von 211 590.35 Franken mit insgesamt 174 494.40 Franken finanziell beteiligt.

Der Gemeinderat hat folgende Aufträge vergeben:

- Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Trinkwasserleitung Müliberg-Aeugstertal in der Höhe von 167 114.20 Franken an Peter Schmid Baudienstleistungen AG sowie die Sanitärarbeiten für 51 000 Franken an die Ritschard Gebäudetechnik AG.
- Die Sanierung der Wasserleitung bei der Bushaltestelle Höchweg in der Höhe von 27 266.05 Franken an die Ritschard Gebäudetechnik AG.

Gemeinde Aeugst am Albis



Maschwanden

Personelle Veränderung in der Gemeindeverwaltung Maschwanden

Unsere Gemeindeschreiberin, Chantal Nitschké, hat auf Ende 2026 ihre Anstellung gekündigt. Sie wird künftig eine neue Herausforderung in einer grösseren Gemeinde im Kanton Aargau übernehmen. Der Gemeinderat und die Verwaltung bedauern ihren Weggang sehr. Während der vergangenen sechs Jahre hat Chantal Nitschké zahlreiche Projekte initiiert, begleitet und erfolgreich umgesetzt. Mit ihrem grossen Engagement hat sie die Entwicklung unserer Gemeinde wesentlich mitgeprägt. Für ihren wertvollen Einsatz danken ihr der Gemeinderat und die Verwaltung herzlich. Für ihre berufliche und private Zukunft wünschen wir ihr bereits heute alles Gute und viel Erfolg.

Gleichzeitig freut es uns, bekannt geben zu dürfen, dass Sonja Rothert, bisherige stellvertretende Gemeindeschreiberin, die Funktion der Gemeindeschreiberin übernehmen wird. Sonja Rothert ist seit gut 6 Jahren für die Gemeinde Maschwanden tätig. In dieser Zeit war sie an zahlreichen Projekten bereits massgeblich beteiligt und hat stets sehr eng mit der Gemeindeschreiberin zusammengearbeitet. Somit kennt sie die laufenden Geschäfte sowie die strategischen und operativen Herausforderungen der Gemeinde bestens. Nach ihrem Betriebsökonomie-Studium schliesst sie nun diesen Sommer zudem den Master in Public Management ab. Wir sind überzeugt, mit ihr eine fachlich kompetente und menschlich hervorragend geeignete Persönlichkeit für diese Aufgabe gefunden zu haben.

Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Sonja Rothert in ihrer neuen Funktion viel Erfolg und Freude.

10. Juli 2026
Gemeinderat Maschwanden



Allgemeines Feuerverbot für das Gemeindegebiet Stallikon

Der Gemeinderat hat – als Ergänzung zum kantonalen Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe vom 25. Juni 2026 – ein **allgemeines Feuerverbot für das gesamte Gemeindegebiet Stallikon** beschlossen. Das bedeutet konkret:

- **Keine offenen Feuer im Freien;**
- **Kein Abbrennen von Feuerwerk und keine Höhenfeuer** (das Steigenlassen von Himmelslaternen ist gemäss Art. 25 Polizeiverordnung generell verboten).

Kontrollierte Grillfeuer (z.B. Gas-/Elektro- und Holzkohlegrill) in Siedlungsgebieten, namentlich in Gärten und auf Terrassen, sind unter Anwendung grösstmöglicher Vorsicht sowie Einhaltung der gebotenen Sicherheitsmassnahmen gestattet. Die Geräte müssen in jedem Fall kippsicher und auf feuerfestem Untergrund aufgestellt sein (z.B. auf befestigten Plätzen).

Das Verbot gilt **ab Freitag, 10. Juli 2026**, bis auf Widerruf oder bis zur Aufhebung des kantonalen Verbotes.

Zu widerhandlungen gegen das Feuerverbot werden polizeilich geahndet. Die Bevölkerung wird zu verantwortungsbewusstem Verhalten aufgerufen, um Wald- und Flurbrände zu verhindern. Die Präsidialverfügung ist der Publikation unter www.amtliche-nachrichten.ch angehängt und liegt während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle, Reppischthalstrasse 53, 8143 Stallikon, zur Einsicht auf.

Gegen die Präsidialverfügung kann, von der Publikation an gerechnet, beim Statthalteramt Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis wegen Verletzung von übergeordnetem Recht innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c VRG sowie § 20 Abs. 2 VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Allfälligen Rekursen wird die aufschiebende Wirkung entzogen (Grund: Sicherung der öffentlichen Sicherheit und Infrastruktur).

9. Juli 2026
Gemeinderat Stallikon



Konstituierung Baukommission Stallikon (Amtsdauer 2026 bis 2030)

Anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 8. Juli 2026 hat sich die Baukommission Stallikon gemäss Art. 38 Gemeindeordnung (GO) und Art. 6 Organisationsreglement der Baukommission (ORBK) wie folgt konstituiert:

Präsident Baukommission (Hochbauvorsteher)

1. Vizepräsident
 2. Vizepräsident
- Mitglied
Mitglied

Reto Bernhard
Arthur Osbahr**
Robert Jan Sidler
Jürg Feuz
Sahra Khan**

** Mitglied Ausschuss «Farbe und Materialien»

10. Juli 2026
Baukommission Stallikon



Ottenbach

Publikation Reglemente Primarschule Ottenbach

Die Primarschulpflege hat am 21. Mai 2026 bzw. 25. Juni 2026 folgende Reglemente genehmigt und per Schuljahr 2026/2027 in Kraft gesetzt:

- Betriebsreglement Kinder-Spiel-Werkstatt Ottenbach - Anpassung
- Gebührentarif – Anpassung

Die Beschlüsse und Reglemente sind dieser Publikation unter www.amtliche-nachrichten.ch angehängt. Sie liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Ottenbach, Affolternstrasse 3, 8913 Ottenbach, zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist in Kopie beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Wir weisen Sie darauf hin, dass das Rekursverfahren im Falle des Unterliegens Kosten verursachen wird.

10. Juli 2026
Primarschulpflege Ottenbach

Liegenschaften

Kaufgesuche

Ich suche einen Bauherrn, bei dem ich meine individuellen Wünsche für eine Wohnung im gehobenen Mehrfamilienhausprojekt von Anfang an einbringen kann. **Raum Wettswil, Bonstetten, Hedingen, Mettmenstetten.**
joe68@bluewin.ch

Mietgesuche

Gesucht wegen Umbau:
• **Übergangswohnung 2 – 5 Zimmer**
• Umgebung Affoltern am Albis
• Zeitraum Januar 27 bis April 27
• möbliert oder unmöbliert
Wir sind ein seriöses Schweizer Ehepaar ohne Kinder und Haustiere.
Vielen Dank für Ihr Feedback!
079 258 41 71 oder
manfred.haeberli@hpnet.ch

Fahrzeuge

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE
Tel. 079 777 97 79 (Mo–So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps,
Geländewagen und LKW.
Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

Vorsicht beim Goldverkauf!!! Mit Edg. Edelmetall Handelsbewilligung.
Gold&Silber-Ankauf
Raphael Meyer Goldschmiede
Ich kaufe Ihren Goldschmuck, Zahngold, Goldmünzen, Golduhren usw. der nicht mehr getragen wird, defekt ist, nur in der Schublade liegt oder aus Erbschaften stammt
Profitieren Sie von meinen über 44 Jahren Erfahrung.
Jetzt extrem hoher Goldkurs!
R.Meyer Goldschmiede Fischmarkt 5-7
6300 Zug 041 710 17 17 altgold-meyer.ch
Geöffnet Mi. - Fr. 9:45-12:00 13:30-18:00



Allgemeines Feuer- und Feuerwerkverbot für das Gemeindegebiet Knonau

Mit Beschluss vom 7. Juli 2026 hat der Gemeinderat Knonau – als Ergänzung zum kantonalen Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe vom 25. Juni 2026 – aufgrund der ausserordentlichen Trockenheit ein **allgemeines Feuer- und Feuerwerkverbot** für das gesamte Gemeindegebiet von Knonau erlassen. Eine Ausnahme besteht lediglich für kontrollierte Grillfeuer in Siedlungsgebieten, namentlich in Gärten, Schrebergärten und auf Terrassen, unter Anwendung grösstmöglicher Vorsicht.

Das Verbot gilt ab dem 8. Juli 2026 bis auf Widerruf oder bis zur Aufhebung des kantonalen Verbotes.

Zu widerhandlungen gegen das Feuerverbot werden polizeilich geahndet. Die Bevölkerung wird zu verantwortungsbewusstem Verhalten aufgerufen, um Wald- und Flurbrände zu verhindern.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Publikation an gerechnet, beim Statthalteramt Affoltern, Postfach, 8910 Affoltern am Albis wegen Verletzung von übergeordnetem Recht innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfälligen Rekursen wird die aufschiebende Wirkung entzogen.

8. Juli 2026
Gemeinderat Knonau



Gemäss § 13 des Strassengesetzes (StrG) wird folgendes Projekt der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet:

Knonau, Maschwanderstrasse, Instandsetzung Fahrbahn, Ausbau Bushaltestelle «Uttenberg» – BehiG

Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 StrG wird eine Planaufgabe des genannten Projekts durchgeführt.

Bemerkungen zum Projekt

Im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Maschwanderstrasse im Bereich der Bushaltestellen «Uttenberg» werden verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung sowie der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden umgesetzt. Dazu gehören der hindernisfreie Ausbau der Bushaltestellen «Uttenberg» sowie gezielte Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr, insbesondere durch eine vortrittsberechtigte Radwegquerung bei der Uttenbergstrasse und die Optimierung einer Querungshilfe an der Maschwanderstrasse. Auch für den motorisierten Individualverkehr sind Anpassungen vorgesehen, namentlich die Optimierung der Knotengeometrie und die Verbesserung der Sichtverhältnisse. Ergänzend werden die Strassenentwässerung sowie die öffentliche Beleuchtung erneuert.

Durchführende Stelle
Tiefbauamt Kanton Zürich

Rechtliche Hinweise und Fristen
Ort der Planaufgabe
Gemeindeverwaltung Knonau
Stampfstrasse 1
8934 Knonau

Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Homepage des Kantons unter www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Einwendungen gegen das Projekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich bei der Kontaktstelle erhoben werden. Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen.

Rechtsmittelfrist
Frist: 35 Tage
Ablauf der Frist: 14. August 2026

Kommentar zur Frist: Die Eingabefrist wird aufgrund der Ferienzeit um eine Woche verlängert.

Ergänzende rechtliche Hinweise

Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist in schriftlicher Form an die Gemeinde Knonau, zuhanden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Strassenregion II, Zugerstrasse 226, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Kontaktstelle
Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt
Strassenregion II
Zugerstrasse 226
8820 Wädenswil



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch



Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.
Wir helfen dank Ihrer Spende. Merci.

TWINT QR-Code scannen (links) oder
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | **Postkonto** 15-703233-7



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Mögliche Massnahmen gegen die übermässige Überwärmung im Amt

Fortsetzung von Seite 1: Hitze-Hotspots im Säuliamt

CLAUDIA EUGSTER

Gebiete, welche mittels des Geoportals des Kantons Zürich als Hitzeinseln identifiziert werden konnten, sind tagsüber während einer sommerlichen Schönwetterphase sehr stark überwärmt und auch nachts sind sie mässig bis stark überwärmt. Die Fotos bilden diese «Hitzeinseln» in den Gemeinden im Amt ab.

Um der starken Wärmebelastung am Tag entgegenzuwirken, wird daher empfohlen, diese Gebiete stärker zu begrünen und weitere lokale Massnahmen zur Verbesserung der Auskühlung umzusetzen. Der Massnahmenkatalog ist unterteilt in Massnahmen zur Arealentwicklung, Massnahmen an Gebäuden und Massnahmen im Aussenraum. Er umfasst insgesamt 18 Massnahmen.

Massnahmen zur Arealentwicklung

Bei der Arealentwicklung, welche auch jegliche Zentrumsplanung betrifft, sollte darauf geachtet werden, dass künftig die Kaltluftzirkulation sichergestellt ist. Die Unterbauung von Freiflächen sollte möglichst reduziert werden. Fassaden sollten beschattet und Freiräume möglichst durch Gebäude beschattet werden. Die aufgezählten Massnahmen sind ausschliesslich für Neuentwicklungen relevant.

Massnahmen an Gebäuden

Auch die Optimierung der Wärmespeicherung und Kühlung und die Abführung der Gebäudewärme sind nur für Neuentwicklungen relevant. Bei Neuentwicklungen und Arealen im Bestand wird empfohlen, die Dächer zu begrünen und sie klimaangepasst zu konstruieren und zu gestalten.

Massnahmen im Aussenraum

Bei Neuentwicklungen sollte als Massnahme im Aussenraum das Regenwas-

sermanagement geplant werden. Bei Neuentwicklungen und bei Arealen im Bestand gilt es, Grünflächen zu planen und zu gestalten. Begeh- und befahrbare Oberflächen sollten entsiegelt werden. Ausserdem sollte die Wärmespeicherung von Oberflächen reduziert werden. Wichtig wäre es auch, grosskronige Bäume zu erhalten und zu pflanzen und Beschattungselemente

vorzusehen. Wasser sollte erlebbar gemacht werden und innovative Bewässerungslösungen sollten umgesetzt werden.

Leitbahnen für kalte Luft schaffen

Es gibt also durchaus einige Möglichkeiten, um eine übermässige Überwärmung zu reduzieren. Bei der Areal-

entwicklung sollte aber vor allem die Durchlüftungssituation bedacht werden. Anhand der vorherrschenden Windrichtung können Leitbahnen für nächtliche kalte Luft eruiert werden, die zu einer Verbesserung der Auskühlung führen. Es sollten verstärkt

durchströmbare Freiflächen geschaffen und Gebäuderiegel vermieden werden, vor allem solche quer zur Windrichtung. Geoportal Kanton Zürich gibt bei den jeweiligen Arealen sogar Empfehlungen über die Ausrichtung der Gebäude ab.



Eine Hitzeinsel in Hedingen nördlich der Arnisstrasse entlang des Bahngleises Richtung Zürich, wo es zeitweise übermässig überwärmt ist.



Hausen hat eine Hitzeinsel nördlich von Unterdorf an der Ebertswilerstrasse.



In Wettswil findet sich eine Hitzeinsel südlich von der Bushaltestelle Industrie an der Moosstrasse, wo sich eine Tankstelle und ein Autohändler befinden.



In Bonstetten im Dreieck Birchstrasse – Sagiweg – Aumülistrasse.



In Rifferswil befindet sich eine Hitzeinsel südlich der Dorfstrasse.



Der zweite Hotspot in Affoltern zwischen Poststrasse, Oberer Bahnhofstrasse, Merkurstrasse und Unterer Bahnhofstrasse. (Bilder Claudia Eugster)



In Obfelden findet sich ein Hotspot beim Volg und bei der Tankstelle.



Im Zentrum von Ottenbach hat es hier eine Hitzeinsel.



In Knonau beim Gemeindehaus mit dem grossen Parkplatz daneben.



In Kappel wird es in der Umgebung Lierenhof übermässig überwärmt.



In Mettmenstetten befindet sich eine Hitzeinsel im Viereck zwischen Unterfischbach- und Ersprachstrasse.



Diese Hitzeinsel in Maschwanden ist bei der Dörflistrasse zu verorten.

Bauprojekte

Planaufgabe:
Die Pläne liegen auf den betreffenden Gemeindegemeinden zur Einsicht auf.

Dauer der Planaufgabe:
20 Tage vom Datum der Ausschreibung an. Erfolgt die Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Zürich später, gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsbehelfe:
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich einzureichen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine geringfügige Kanzleigebühr erhoben.

Aegust am Albis

Bauherrschaft: Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien, Münsterstrasse 49, 3011 Bern
Projektverfasser: Glarhüs GmbH, Gemeindehausplatz 3, 8750 Glarus
Projekt: Verstärkung Fundation und Instandstellung Fassaden Wohnhaus, Reppischtalstrasse 8, 8914 Aegustertal
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 1867, Zone: Lk

Aegust am Albis

Bauherrschaft: Rolf Luther und Gabriela Christen Luther, Obermättlistrasse 17, 6015 Luzern
Projektverfasser: Dieter Geissbühler, Mühlemattstrasse 16, 6004 Luzern
Projekt: Umbau und Aufstockung Einfamilienhaus, Boletstrasse 6, 8914 Aegust am Albis
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 382, Zone: WB

Aegust am Albis

Bauherrschaft: Hannes und Ruth Tanner, Hinterdorfstrasse 8a, 8914 Aegust am Albis
Projektverfasser: Hotz Technik GmbH, Dachlissen 5, 8932 Mettmenstetten
Projekt: PV-Anlage (Aufdach) und neues Dachfenster, Hinterdorfstrasse 8a, 8914 Aegust am Albis
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 1825, Zone: K2A

Hausen am Albis

Bauherrschaft: Nicole und Robert Eberhard, Vollenweid 32, 8915 Hausen am Albis
Projekt: Neuinstallation PV-Anlage, Vollenweid 32, 8915 Hausen am Albis
Katasterinformationen: Kreis: Hausen am Albis, Grundstück-Nr.: 3835, Zone: Lk, Inv.-Nr. 341, Schutzvertrag

Kappel am Albis

Bauherrschaft: Marcel Leuthold, Hobacher 7, 8925 Ebertswil
Projektverfasser: Der Bauherr ist Projektverfasser.
Projekt: Wolfacker 1–7, 8926 Uerzlikon
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 415, Zone: LW, Landwirtschaftszone

Obfelden

Bauherrschaft: Niroja und Rajenthar Thangarasa, Kirchmattstrasse 10, 6312 Steinhausen
Projektverfasser: Atmoshaus AG, Eichweid 1, 6203 Sempach Station
Projekt: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Räschrstrasse 20a, 8912 Obfelden
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 5111, Zone: W2/23

Ottenbach

Bauherrschaft: Thomas Weber, Jonenstrasse 21, 8913 Ottenbach
Projektverfasser: Ritschard Gebäudetechnik AG, Stüdlerstrasse 29, 8913 Ottenbach
Projekt: Neuinstallation einer aussen aufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpe, Jonenstrasse 23, 8913 Ottenbach
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 32 / Vers.-Nr. 311, Zone: Kernzone K

Ottenbach

Bauherrschaft: Harish Ramakrishnan/Shruti Hanchinamani/Alexander und Irina Schell, Schürmattstrasse 1c + 1d, 8913 Ottenbach
Vertretung der Bauherrschaft: enido AG, Sihlquai 131, 8005 Zürich
Projektverfasser: Die Vertretung der Bauherrschaft ist Projektverfasser.
Projekt: Neubau Aufdach-Photovoltaikanlage auf den bestehenden Schrägdächern der beiden Einfamilienhäuser Vers.-Nrn. 1191 + 1192, Schürmattstrasse 1c + 1d, 8913 Ottenbach
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 1690 + 1691, Zone: Kernzone K

Ottenbach

Bauherrschaft: Gemeinde Ottenbach, Affolternstrasse 3, 8913 Ottenbach
Projektverfasser: Sportrasen GmbH, Schachenweg 4, 8908 Hedingen
Projekt: Sanierung der Leichtathletikanlage, Schulweg 4, 8913 Ottenbach
Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 389/1517, Zone: Oe/W2b



Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur - und an die Zukunft

Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften



Wir sind persönlich für Sie da:
Tel. 061 317 92 26



Veranstaltungen

ZUGER KINOPROGRAMM					www.kinozug.ch						Seehof 041 726 10 01		Gotthard -02		Lux -03			
					DO 09.07.26		FR 10.07.26		SA 11.07.26		SO 12.07.26		MO 13.07.26		DI 14.07.26		MI 15.07.26	
SEEHOF 1+2 ZUG	4. Woche	BACKROOMS	empfohlen ab 16J	110 Min.	20:30 Ed	20:30 Ed	20:30 Ed	20:30 D	20:30 Ed	20:30 D	20:30 Ed	20:30 D	20:30 Ed	20:30 D	20:30 Ed	20:30 D		
	THE ONES WE LOVE	HEAT	14J	170 Min.					20:00 Ed									
	FLIZ-Filmdub	HANAMI	14J	96 Min.						20:00 OVdf								
	2. Woche	SUPERGIRL	12J	108 Min.	17:30 D	17:30 Edf	17:30 D	17:30 Edf	17:30 D	17:30 Edf	17:30 D	17:30 Edf	17:30 D	17:30 Edf	17:30 D	17:30 Edf		
	6. Woche	I SWEAR	12J	121 Min.	17:15 Edf	17:15 Edf				17:15 Edf	17:15 Edf	17:15 Edf	17:15 Edf	17:15 Edf	17:15 Edf	17:15 Edf		
	1. Woche	MOANA (VAIANA)	6J	115 Min.	14:30 D	14:30 D	14:30 Edf	14:30 Edf	14:30 Edf	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D		
									11:30 D									
	2. Woche	MINIONS & MONSTERS	6J	90 Min.	20:15 Edf	20:15 D	20:15 Edf	17:00 D	17:00 D			20:15 Edf	20:15 D	20:15 Edf	20:15 D	20:15 Edf		
					14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D	14:30 D		
									11:45 Edf									
																		
GOTTHARD																		
Das Kino Gotthard macht Sommerpause und bleibt bis Mitte August geschlossen.																		
LUX BAAR	1. Woche	MOANA (VAIANA)	6J	115 Min.	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D	20:15 D		
								14:30 D	14:30 D									
LUX BAAR	2. Woche	MINIONS & MONSTERS	6J	90 Min.			17:30 D	17:30 D										
Altersangaben: Das Mindestalter ist 3 Jahre. Die Jahresangaben sind Mindestalter-Empfehlungen. Im Falle von Empfehlung "16J" vor 14. Geburtstag Einlass nur mit volljähriger Begleitperson. Sprachversionen: Grossbuchstaben stehen für die gesprochene Sprache (z.B. E = Englisch, D = Deutsch), Kleinbuchstaben für die Sprache der Untertitel (z.B. e = Englisch, df = Deutsch & Französisch). U25 Personen unter 25 Jahren erhalten das Ticket für CHF 10.00. / % Reduzierter Eintrittspreis. / Auf alle 3D-Vorstellungen wird ein Zuschlag von CHF 2.00 erhoben.																		



DORFFEST AUW

18./19. und 21. Juli

Samstag	Ab 18 Uhr	GROSSES BEIZLIFEST mit PARTY-MEILE für Jung und Alt DJ in der Fäschthütte, Biergarten, Grotto Ticinese, Kafi-Egge, Hirsche-Bar, Taverne, Mojito-Bar, Grillstand Unterhaltung mit Brass Band Auw und Heidegg Musikanten, anschliessend Beizlifestival mit Rüter Dorfsatzten, Pocket Rockets, aMix und Ländlerfrönde Freiamt Fyrobobier im Biergarten und Grill. Danach ab 18.30 Beizlifest. Unterhaltung mit «Jauks» und «die rohrrreichen sieben» www.dorffest.ch
Sonntag	Ab 14 Uhr	
Dienstag	Ab 17.30 Uhr	



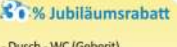


Hallööchen!!

Sanitär - Heizung - Planung
Ihr Spezialist aus der Region seit 1996

Egal ob sanitäre Installationen, nachhaltiger Heizungsersatz oder Haushaltsgeräte. Wir beraten Sie seriös und mit hoher Fachkompetenz.

W.R. Bernhard Wettswil AG
Niederweg 2
8907 Wettswil
Tel. 044 700 25 25
info@wrbernhardag.ch
www.wrbernhardag.ch



% Jubiläumsrabatt

- Dusch - WC (Gebert)
- Wärmepumpen & Wassererwärmer (Vaillant & Elcotherm)
- Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspüler, Kochfelder & Backöfen (V-ZUG)





Affolternstrasse 3 – 8913 Ottenbach
T. 044 763 40 50 – F. 044 763 40 59
info@ottenbach.ch – www.ottenbach.ch

Wahl der Wahlbüromitglieder für die Amtsdauer 2026 – 2030

Mit Beschluss vom 6. Juli 2026 hat der Gemeinderat Ottenbach als Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer 2026 bis 2030 gewählt:

- Arnold Monika, Ottenbach, neu
- Bachmann Susanne, Ottenbach, bisher
- Bauer Rita, Ottenbach, bisher
- Chollet Nathalie, Ottenbach, bisher
- Dobler, Arthur, Ottenbach, bisher
- Gut Daniel, Ottenbach, bisher
- Gut Beatrice, Ottenbach, bisher
- Hegetschweiler Margrit, Muri AG, bisher
- Schneebeli Adrian, Ottenbach, bisher
- Walder Isabelle, Ottenbach, neu
- Wenzinger Lina, Ottenbach, neu
- Winter, Beatrice, Ottenbach, bisher

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Affoltern, Im Grund 15, 8910 Affoltern am Albis erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 22 Abs. 1 VRG). Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Die übrigen, oben nicht aufgeführten Mitglieder des Wahlbüros scheiden aus dem Amt aus. Der Gemeinderat dankt ihnen herzlich für ihren engagierten Einsatz und die geleisteten Dienste.

Ottenbach, 10. Juli 2026
Gemeinderat Ottenbach

Bekanntmachung von kantonalen Verwaltungsbehörden

Die Baudirektion Kanton Zürich hat am 29. Juni 2026 verfügt:

- I. Der Entwurf für die Festsetzung der kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie der statischen Waldgrenzen gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. b und 13 Abs. 1 Waldgesetz (WaG) in der Gemeinde Hausen am Albis wird vom 10. Juli 2026 bis 8. September 2026 öffentlich aufgelegt. In der gleichen Zeit findet die Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger statt.
- II. Die Auflage erfolgt über die gesamte Frist während der Bürozeiten bei der Gemeinde Hausen am Albis, Zugerstrasse 10, 8915 Hausen am Albis sowie beim Amt für Raumentwicklung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich. Zudem sind die neuen Waldgrenzen sowie die kantonalen und regionalen Nutzungszonen während der Auflagefrist im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) als projektierte Linien und Flächen einsehbar (siehe kantonaler GIS-Browser: <https://maps.zh.ch/s/nqma2jgn>).
- III. Während der Auflagefrist kann jede Person zur Vorlage Einwendungen erheben. Die Einwendungen haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Sie sind schriftlich im Doppel bis zum 8. September 2026 (Datum des Poststempels) dem Amt für Raumentwicklung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich, einzureichen.
- IV. Bei Fragen zur statischen Waldgrenze gibt das Amt für Landschaft und Natur (Abteilung Wald, Andreas Weber, 043 259 29 75, andreas.weber@bd.zh.ch) und bei Fragen zu den kantonalen und regionalen Nutzungszonen sowie zum Verfahren das Amt für Raumentwicklung (Abteilung Raumplanung, Brigitte Fürer, 043 259 56 62, brigitte.fuerer@bd.zh.ch) Auskunft.

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung



FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT IN ZÜRICH.



hif-auch-du.ch

Samuel begleitet Lernende wie Ana auf ihrem Weg zum Berufsabschluss. Für Spenden: CH41 0900 0000 8000 2495 0

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Dieses Inserat wurde dank Partnern ermöglicht.

Neue Arbeitszeit für den ärztlichen Nachwuchs

Das Spital Affoltern führt für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte das 42+4-Modell ein

Bislang galt für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte eine Soll-Arbeitszeit von 50 Stunden pro Woche. Künftig umfasst die reguläre Soll-Arbeitszeit der betroffenen Berufsgruppe pro Woche 42 Stunden klinische Tätigkeit sowie 4 Stunden strukturierte Weiterbildung. Mit dem Modell 42+4 reagiert das Spital Affoltern auf die hohen Anforderungen an die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte und die Erwartungen des medizinischen Nachwuchses an moderne Arbeitsbedingungen. Das Modell wurde schweizweit bereits von verschiedenen Spitälern eingeführt. Die 42+4-Arbeitswoche soll Überlastungen vorbeugen, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessern sowie die Patientensicherheit fördern.

«Faire und zeitgemässe Arbeitsbedingungen für junge Nachwuchskräfte sind zentral, wenn wir wollen, dass in unseren Spitälern gut ausgebildete, gesunde und motivierte Assistenzärztinnen und Assistenzärzte arbeiten. Bei zunehmendem Fachkräftemangel bei Ärztinnen und Ärzten ist das 42+4-Modell ein wichtiger Faktor dafür, dass junge Nachwuchskräfte im Beruf verbleiben und wir die hohe



Das neue Modell soll auch die Patientensicherheit fördern. (Bild zvg)

Qualität der Gesundheitsversorgung auch in Zukunft aufrechterhalten können», hält Markus Minder, Ärztlicher Direktor des Spitals Affoltern und Co-Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin und Palliative Care, fest.

Irene Christen, CEO des Spitals Affoltern, fasst zusammen: «Mit der Einführung der 42+4-Arbeitswoche investieren wir gezielt in die Zufriedenheit unserer Assistenzärztinnen und Assistenzärzte und stärken gleichzeitig unsere Position als attraktiven Arbeitgeber.»

Das neue Arbeitszeitmodell wurde von der Geschäftsleitung des Spitals Affoltern im Frühling 2026 verabschiedet und wird per 1. September 2026 eingeführt. Die Umsetzung des Modells erfordert Veränderungen in der Dienstplanung. Ebenso sollen laufende und kommende Massnahmen der Effizienzsteigerung wie die Optimierung von Systemen und Nutzung neuer Technologien dazu führen, dass die Personalkosten trotz Umsetzung von 42+4 stabil gehalten werden können.

Spital Affoltern

Waldwanderung Höhrnen

Letzten Montag unternahm die Wandergruppe 3 aus Hausen eine schattige Waldtour von Finsterseebrugg über die Aussichtsplattform Bellevue nahe dem Gottschalkenberg auf den Höhrnen. Der Abstieg führte über das Mistelbüel und entlang der Sihl zurück zum Ausgangspunkt. Auf der gut fünfeinhalbstündigen Strecke bewältigte die Gruppe 800 Höhenmeter und 16,5 Kilometer;

mit den bis Mittag stark ansteigenden Temperaturen wurde die Tour zu einer schweisstreibenden Angelegenheit.

Gestartet wurde bereits um 7 Uhr bei noch angenehmen Temperaturen und leichtem Sprühregen auf dem Parkplatz in Finsterseebrugg. Ab dem Finstersee verlief der Weg auf weichen Pfaden durch den Staatswald des Kantons Zug, der sowohl der nachhaltigen Forst-

wirtschaft als auch der Biodiversität und der Forschung der Waldforschungsanstalt dient. Nach der ersten Steigung erreichte die Gruppe die Aussichtsplattform Bellevue mit schönem Blick auf den Zürichsee. Da das Restaurant Gottschalkenberg geschlossen war, ging es sogleich wieder in den kühlen Wald. Durch ein Tobel führte der Weg weiter hinauf zum Höhrnen.

Der Höhrnen markiert die Grenze zwischen den Kantonen Zug und Zürich. Die Landschaft gehört zu einem national bedeutenden Moor- und Moränengebiet, dessen sanfter Bergrücken während der letzten Eiszeit von Gletschern geformt wurde. Mit 1229 Metern ist der Höhrnen der höchste Punkt der Tour. Ganz in der Nähe steht der Dreiländerstein, an dem die Kantone Zug, Zürich und Schwyz zusammentreffen; er trägt die Wappen aller drei Kantone. Bereits im Mittelalter verliefen hier wichtige Herrschaftsgrenzen der alten Eidgenossenschaft. Auf dem Höhrnen-Pfad boten sich Ausblicke auf das Ägerital sowie die Schweizer Alpen mit den markanten Mythen. Nahe dem höchsten Punkt legte die Gruppe ihre Mittagspause mit Verpflegung aus dem Rucksack ein. Der Abstieg folgte dem Richterswiler Forstweg; das letzte Wegstück führte an der sprudelnden Sihl entlang zurück nach Finsterseebrugg. Da früh gestartet, kam die Gruppe bereits um 13.30 Uhr am Ausgangspunkt an und gönnte sich dann in Hausen den wohlverdienten Schlusstrunk.

Beate Kuhn, Wandergruppe 3, Pro Senectute Hausen a. A.



Die Wandergruppe auf der Aussichtsplattform Bellevue. (Bild zvg)

BUCH-TIPP

Tara-Louise Wittwer: Nemesis' Töchter

ANJA RATHMANN,
BIBLIOTHEK KNONAU

«Nemesis' Töchter» von Tara-Louise Wittwer ist kein klassisches Sachbuch und gerade das macht es so zugänglich. Mit persönlicher Reflexion, popkulturellen Bezügen und klarer Haltung beleuchtet die Autorin feministische Themen und gesellschaftliche Machtstrukturen. Sie spannt einen Bogen über rund 3000 Jahre, verknüpft Mythologie, Geschichte und aktuelle Debatten und zeigt, wie hartnäckig sich Ungleichheiten und Rollenzuschreibungen gegenüber Frauen bis heute halten.

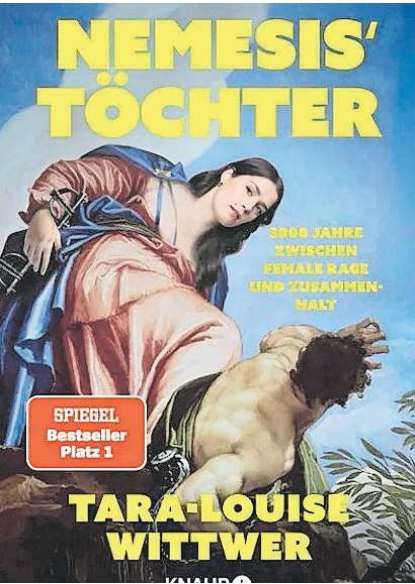


Anja Rathmann.

Zwischen Neid und Solidarität

Ein besonderer Fokus liegt auf der «internalisierten Misogynie»: Warum fällt es uns oft schwer, Frauen ihren Erfolg zu gönnen? Weshalb vergleichen und bewerten sich Frauen gegenseitig, statt sich zu unterstützen?

Wittwer analysiert diese Muster scharfsinnig, ohne belehrend zu wirken, und reflektiert dabei auch eigene Erfahrungen. Das macht das Buch nahbar. Auch aktuelle Begriffe wie «Not all men» oder Debatten rund um die Vereinsamung junger Männer («male loneliness») ordnet sie verständlich in einen grösseren gesellschaftlichen Zusammenhang ein. So wird deutlich, wie tief gewisse Denkmuster in uns allen verankert sind.



«Nemesis' Töchter – 3000 Jahre zwischen Female Rage und Zusammenhalt» von Tara-Louise Wittwer.

Mehr als nur ein feministisches Buch

Wer beim Stichwort «noch ein feministisches Buch» innerlich die Augen verdreht, wird genau an den richtigen Punkt geführt. Die Autorin macht deutlich, warum diese Haltung zu kurz greift: Solange Gewalt an Frauen, Femizide oder Lohnungleichheit weiterhin Realität sind, erübrigt sich die Frage, ob «genug» darüber gesagt ist. Anders als viele Sachbücher lässt sich «Nemesis' Töchter» fast in einem Zug lesen, ohne dabei an Tiefe zu verlieren. Die Gedanken sind klar und stellenweise provokativ. Gerade weil vieles vertraut wirkt, rüttelt das Buch auf. Gleichzeitig lädt es zur Selbstreflexion ein und plädiert für mehr Solidarität.

Tara-Louise Wittwer liefert keine einfachen Antworten, sondern Denkanstösse, die nachwirken und genau deshalb so wichtig sind.

ANZEIGE

Finanz-Ratgeber der Wenzinger & Tschan Finanz AG

Ihr Partner für alle Finanzfragen. Ausgezeichnet von *BILANZ* als bester Vermögensverwalter der Schweiz 2026.

Strukturierte Produkte. Flexibilität für jede Marktphase

An der Börse verläuft nicht jede Phase gleich. Mal steigen die Märkte deutlich, mal fallen sie und manchmal bewegen sie sich über längere Zeit kaum vom Fleck. Genau für solche Situationen können strukturierte Produkte eine sinnvolle Ergänzung sein.

Was sind strukturierte Produkte?

Strukturierte Produkte kombinieren verschiedene Finanzinstrumente zu einer massgeschneiderten Anlagelösung. Dadurch lassen sich Anlagelösungen entwickeln, die mit Aktien oder Obligationen allein oft nicht möglich sind. Je nach Ausgestaltung können sie regelmässige Erträge ermöglichen, das Verhältnis zwischen Risiko und Renditechancen gezielt verbessern oder auch in Märkten, die weder deutlich steigen noch fallen, attraktive Renditechancen eröffnen.

Warum werden sie eingesetzt?

Der grösste Vorteil liegt in ihrer Flexibilität. Laufzeit, Coupon, Barrieren und Rückzahlungsbedingungen stehen bereits bei der Emission fest. Dadurch ist von Anfang an klar, unter welchen Voraussetzungen Erträge erzielt werden und welche Risiken bestehen. Für Vermögensverwalter sind strukturierte Produkte deshalb kein Selbstzweck. Sie ermöglichen es, Portfolios gezielt auf unterschiedliche Marktphasen auszurichten und das Verhältnis zwischen Risiko und Renditechancen zu optimieren.

Wann sind sie sinnvoll?

Strukturierte Produkte eignen sich insbesondere als Ergänzung zu klassischen Anlagen. Sie kommen häufig dann zum Einsatz, wenn sich die Märkte seitwärts entwickeln, die Schwankungen zunehmen oder ein Unternehmen zwar attraktiv erscheint, das direkte Investment jedoch mit höheren Risiken verbunden wäre. So können sie zusätzliche Ertragsquellen erschliessen, ohne das Gesamtrisiko des Portfolios wesentlich zu erhöhen.

Fazit:

Strukturierte Produkte erweitern die Möglichkeiten einer modernen Vermögensanlage. Richtig eingesetzt helfen sie, Chancen gezielt zu nutzen und Risiken bewusst zu steuern. Wie bei jeder Anlageform entscheidet nicht das Produkt allein über den Erfolg, sondern eine klare Strategie und die passende Einbindung in das Gesamtportfolio.



BILANZ

Beste Vermögensverwaltungen der Schweiz 2026

BILANZ

Beste Vermögensverwaltungen der Schweiz 2026

– SIEGER –

Sharpe-Ratio 24 Monate

– SIEGER –

Vermögensverwalter des Jahres Auswertungstrimester 24 Monate

– SIEGER –

Risikoklasse dynamisch firstfive



MARKUS SCHMIDIG
Stv. Geschäftsführer



WENZINGER & TSCHAN
FINANZ AG

Kontaktieren Sie uns unter
044 762 24 40 oder schreiben
Sie an **info@wt-finanz.ch**.

Mehr über uns erfahren Sie auf
www.wt-finanz.ch

«The Shadows of the Lost Five»

Die Klasse 6b aus Mettmenstetten feiert triumphale Filmpremiere

Tosender Applaus, glückliche Gesichter und echte Mettmiwood-Stimmung im legendären Kino Corso in Zürich. Die 6. Primarklasse von Rouven Nussbaumer aus Mettmenstetten feierte die Premiere ihres eigenen Action-Comedy-Spielfilms. Hinter dem Grossprojekt steckt monatelange, harte Arbeit, unermüdliches Engagement – und ein Hauch von Oskar-Feeling.

Von der Schulbank zum Filmset

Was als normale Abschlussarbeit begann, entwickelte sich zum absoluten Höhepunkt des Schuljahres. Die Schülerinnen und Schüler der 6b nahmen die Organisation ihres Filmes komplett selbst in die Hand. In wochenlanger Detailarbeit verfassten sie ein Skript, das am Ende stolze 100 Seiten umfasste. Der Klassenlehrer übernahm anschliessend den Feinschliff und kürzte das Werk auf Mettmiwood-Format.

Dabei war eine professionelle Organisation das A und O: Jedes Kind übernahm eine feste Funktion. Ob als Regisseurin, Kameramann, Tontechnikerin, Requisiteur und in den verschiedenen Rollen vor der Kamera – alle trugen ihren Teil zum Gelingen bei.

Regionale Drehorte und kleine Panne

Gedreht wurde an unterschiedlichsten Schauplätzen. Neben bekannten Ecken



Die 6. Primarklasse von Rouven Nussbaumer aus Mettmenstetten feierte im Kino Corso in Zürich die Premiere ihres eigenen Action-Comedy-Spielfilms. (Bild zvg)

in Mettmenstetten und der Stadt Zürich diente auch das historische Schloss Au in Wädenswil als spektakuläre Kulisse für die actiongeladenen Szenen.

Wo viel gearbeitet wird, passieren auch Fehler. Bei den Dreharbeiten kam es zu einer Panne: Eine wichtige Sequenz wurde versehentlich komplett in Slow-Motion gefilmt. Der Frust war kurzzeitig gross, doch Rouven Nussbaumer bewies Regietalent hinter den Kulissen. Mit geschicktem Filmschnitt, viel Kreativität und Nacharbeit rettete er das Missgeschick bravourös und baute die Szene perfekt in den fertigen Action-Streifen ein.

Teamgeist und goldene Trophäen

Neben den technischen Fähigkeiten stand vor allem eine Lektion im Vordergrund: Echter Erfolg funktioniert nur im Team. Die Klasse wuchs während des Projekts eng zusammen und lernte, wie wichtig verlässliche Zusammenarbeit ist.

Der Lohn für den riesigen Einsatz folgte schliesslich im Kino Corso. Nach der erfolgreichen Vorführung und dem tosenden Applaus des Publikums wartete eine besondere Überraschung auf die jungen Filmemacher. Der sichtlich stolze Klassenlehrer Rouven Nussbaumer überreichte jedem einzelnen Kind einen persönlichen, goldenen «Oskar». Ein un-

vergesslicher Abschluss für ein aussergewöhnliches Projekt, das den Schülern wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Doch damit nicht genug – die Klasse drehte den Spiess kurzerhand um. Eine heimlich formierte Schülerjury überhäufte Herrn Nussbaumer ebenfalls mit den begehrten Trophäen. Er wurde ganze 21-mal ausgezeichnet. Hier ist ein kleiner Auszug:

- Oskar für das Entziffern unleserlicher Handschriften,
- Oskar für den grössten Motivator,
- Oskar für den geduldigsten Lehrer,
- Oskar für den hilfsbereitesten Lehrer,
- Oskar für den Lehrer mit den stärksten Nerven,
- Oskar für das Talent, Dinge einfach und gut zu erklären,
- Oskar für die Gabe, jeden Menschen so zu nehmen, wie er ist.

Gerührt von dieser Anerkennung fand Rouven Nussbaumer nach der Verleihung emotionale Worte für seine Schützlinge: Für ihn sei dies die absolut beste Klasse gewesen, um seine Lehrerkarriere zu beginnen, da die Kinder eine so unglaublich ansteckende Begeisterungsfähigkeit an den Tag gelegt hätten. Ein unvergesslicher Abschluss für ein aussergewöhnliches Projekt.

Judith Kerins

Tag der Völker

Auf den Spuren von Johann Wagner

Der Ausflug der Gruppe Tag der Völker Mettmenstetten zur Wallfahrtskirche Hergiswald stand ganz im Zeichen der Besinnung und Gemeinschaft.

Bereits der Aufstieg entlang des Rosenkranzwegs lud zum Nachdenken über das Leben ein. Die kunstvoll gestalteten Stelen veranschaulichten auf eindrückliche Weise die verschiedenen Facetten des Lebens anhand der Geheimnisse des Rosenkranzes. Die Mühe des Aufstiegs wurde reich belohnt: Die prachtvolle Wallfahrtskirche und der herrliche Ausblick über den Vierwaldstättersee bis zur Rigi waren beeindruckend.

Nach einer stärkenden Einkehr im Gasthof Hergiswald feierte man gemeinsam den Gottesdienst. Kaplan Beat Marchon hiess die Gruppe herzlich willkommen. Dass der Schutzpatron der Reisenden, der heilige Christophorus, im Mittelpunkt stand, passte besonders

gut zur Ferienzeit. Ein weiterer Höhepunkt war die Führung durch die Wallfahrtskirche. Dabei erfuhr die Gruppe viel über Johann Wagner, der aus dem Kloster Ittingen stammte und Bruder Klaus besuchte. Inspiriert von dessen Leben suchte auch er einen Ort der Stille und des Gebets und fand ihn im Hergiswald. Besonders beeindruckte die Gruppe der einzigartige Bilderhimmel mit seinen 324 bemalten Holztafeln, die verschiedene Mariensymbole zeigen. Auch die drei Kapellen mit ihrer besonderen Gestaltung hinterliessen einen bleibenden Eindruck.

Nach den vielen interessanten Informationen und bereichernden Eindrücken liess man den gelungenen Tag bei einem feinen Mittagessen auf der sonnigen Terrasse des Gasthofs Hergiswald in geselliger Runde ausklingen.

Roswitha Gomez



Die prachtvolle Wallfahrtskirche Hergiswald. (Bild zvg)



Von links: Maximilian Spacek, Marco Zellweger, Jeannine Kellerhals, Andreas Vita, Ivana Neri und Moritz Arbenz (Institutionsleitung). (Bild Deviprasad Rao)

«Spuren von Innen» im Kulturforum Stallikon

Nicht jedes Bild erzählt eine Landschaft. Manche erzählen einen inneren Weg. Genau dazu lud die Ausstellung «Spuren von Innen» ein, die Kultur Stallikon gemeinsam mit der Stiftung Puureheimet Brotchorb präsentiert. Die Gruppenausstellung mit Werken von Andreas Vita, Ivana Neri, Jeannine Kellerhals, Marco Zellweger, Maximilian Spacek und Raul Schön eröffnete einen berührenden Einblick in persönliche Welten, Gedanken und Gefühle. Die Arbeiten entstanden im Kreativatelier der Stiftung Puureheimet Brotchorb, einem biologisch-dynamischen Landwirtschaftsbetrieb mit sozialtherapeutischem Angebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen. Während der Wintermonate begleitet Kunsttherapeutin Heidi Baumann das Atelier. Im Mittelpunkt steht nicht Perfektion, sondern die Freude am Gestalten, das Vertrauen in den schöpferischen Prozess und die Möglichkeit, sich selbst neu zu entdecken.

Schon an der Vernissage wurde klar: Die Werke sind mehr als Bilder an einer Wand. Sie erzählen von Mut, Verletzlich-

keit, Fantasie und persönlicher Entwicklung. Mit Farben, Formen und unterschiedlichsten Materialien wurde frei experimentiert – Zufall, Unsicherheit und Scheitern galten als wertvolle Bestandteile des kreativen Prozesses. Diese Offenheit verlieh der Ausstellung eine besondere Authentizität. «Im Atelier stehen nicht Perfektion oder Technik im Vordergrund, sondern die Freude am Gestalten, das Entdecken der eigenen Kreativität und das Vertrauen in den schöpferischen Prozess», erklärte Moritz Arbenz, Institutionsleitung. Die Ausstellung zeige die Vielfalt individueller Ausdrucksformen. Auch die Künstlerinnen und Künstler beschrieben ihre Arbeit als Reise nach innen. Raul Schöb beginnt seine Zeichnungen ohne festen Plan und lässt sich vom Moment leiten. Marco Zellweger setzt sich mit Natur, Universum und dem Ursprung des Lebens auseinander und verbindet wissenschaftliche Neugier mit einer persönlichen Sicht auf die Verbundenheit allen Lebens. Maximilian Spacek beschäftigt sich mit Geometrie, Symmetrie und Räumlichkeit – manche Werke entste-

hen aus klarer Vorstellung, andere entwickeln sich erst während des Malprozesses. Ivana beschreibt das Malen als emotionale Reise durch Freude, Hoffnung, Frieden, aber auch Wut und Erschöpfung. Oft verstehe sie erst Tage später, was das fertige Bild ihr erzählen wollte: «Es ist magisch», sagt sie.

Die Ausstellung zeigt eindrücklich, dass Kunst weit mehr sein kann als ein ästhetisches Objekt – sie schafft Räume für Begegnung, Selbstreflexion und Heilung und verbindet Menschen über ihre Geschichten hinweg. «Spuren von Innen» hinterlässt so nicht nur Spuren auf Leinwand und Papier, sondern auch bei den Menschen, die sich auf diese stillen, ehrlichen Bildwelten einliessen.

Deviprasad Rao,
Kurator und Leiter Kultur Stallikon

Die Ausstellung dauert bis zum 29. August 2026 in der Schul- und Gemeindebibliothek Stallikon. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 15 bis 9 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr. Während der Schulferien nach Vereinbarung. Anmeldungen unter info@kulturstallikon.ch



Muss das sein? Platten in der Anfahrt zur Axenstrasse. (Bilder Martin Platter)



Geschafft! Der 67-jährige Dino Rey hat die Klausenpasshöhe mit dem Rennvelo erreicht.



Mit lockerem Tritt Ebertswil entgegen und das Zugerland im Hintergrund. Noch liegen 188 km vor Dino Rey.

Wer braucht schon eine Hüft-OP, wenn er den Klausenpass hat?

Sommerserie «Grenzen» (2): Mit 67 eine Rennvelo-Tagestour mit 201 Kilometern und 3008 Höhenmetern

DINO REY UND MARTIN PLATTER

Es gibt kaum einen anderen Bereich im Leben, in dem wir die Grenzen unserer Wahrnehmung mit der Zeit immer weiter verschieben wie beim Alter selbst. Als Kind sind die vielleicht 40-jährigen Eltern alt und die Grosseltern im Pensionsalter bereits uralt. Je älter man selbst wird, desto mehr verschiebt sich die Alterstoleranz. Man empfindet Ältere nicht mehr so alt wie früher. Und plötzlich ist man selber alt – oder fühlt sich vielleicht so. Oder auch nicht: Man ist zwar schon älter, fühlt sich aber nicht so. Davon soll diese Geschichte zum Thema Grenzen verschieben handeln. Sie handelt von meinem Velokollegen Dino Rey und einem Selbstversuch: Schafft man mit 61 beziehungsweise 67 Jahren noch eine Velotour von 200 km Länge über den Klausenpass? Wieso wir ausgerechnet diese Challenge gewählt haben, erzählt Dino gleich selbst:

«Meine Begeisterung fürs Velofahren wurde 1973 so richtig erweckt, als ich in der Affoltemer Industrie das Hans-Knecht-Bubenrennen mit einem beherzten Angriff in der letzten Runde gewann. Der Namensgeber und Sponsor Hans Knecht wurde in jenem Jahr sechs-



Bevors in die Steigung zum Klausenpass geht, wechseln Dino Rey und Chronist Martin Platter für eine Runde aufs Karussell des Zirkus Mugg.

zig Jahre alt. Als ich wenig später vernahm, dass der Senior von seinem Wohnort Zürich noch regelmässig über den Klausenpass fuhr, schien mir das unglaublich. Ein Mann dieses Alters, der locker mein Grossvater hätte sein können, erschien mir als vierzehnjährigem Jüngling uralt. Ich fuhr dann selbst einige Jahre mit Begeisterung Radrennen, beendete die aktive Rennerei aber nach einem schweren Sturz mit 21.

Velofahren aus purer Freude!

Das Velo hängt ich aber nicht an den berühmten Nagel, sondern war aus pu-

«Meine Begeisterung fürs Velofahren wurde 1973 so richtig erweckt.»

Dino Rey, passionierter Velofahrer

rer Freude während Jahrzehnten mehr oder weniger intensiv stets mit dem Fahrrad unterwegs. Vor ein paar Jahren beim Durchstöbern alter Fotos kam mir die Hans-Knecht-Geschichte wieder in den Sinn. Ich nahm mir vor, es ihm mit sechzig gleich zu tun. Die ominöse Jahreszahl kam schneller, als es mir lieb war. Das Vorhaben habe ich dann noch eine ganze Weile vor mir hergeschoben – bis in diesem Jahr. Nach etlichen Rennradfahrten von Affoltern in unser Feriendomizil im Jura und wieder zurück fühlten sich meine Beine wieder mehr so an wie in jungen Jahren. Mein Sportsfreund Martin, der mich einige

Male auf der 130-km-Fahrt begleitet hat, erinnerte mich an meine Hans-Knecht-Geschichte und motivierte mich, den Test mit der Klausenfahrt endlich gemeinsam durchzuziehen.

Ich hatte etwas Respekt vor der Velotour, galt es doch, die 200 Kilometer und 3000 Höhenmeter in einem Tag zu absolvieren. Das Pensum entspricht immerhin einer mittelschwereren Tour-de-Suisse-Etape. Aber wenn nicht jetzt, wann dann?

Unser Anspruch war, die Fahrt wenn immer möglich zu geniessen und nicht völlig erschöpft wieder zu Hause anzukommen.

Der perfekte Tag für die Challenge

Wir erwischten mit dem 16. Juni den perfekten Tag. Bei leichter Bewölkung und angenehmen, nicht allzu heissen Temperaturen ging es morgens um halb acht Uhr los Richtung Glarnerland. Über den Hirzel Richtung Schindellegi, Feusisberg sammelten wir möglichst abseits viel befahrener Strassen bereits eifrig Höhenmeter, ehe wir in Pfäffikon auf die (Zürich-)Seestrasse einbogen. Der Wind war uns wohlgesonnen und blies uns nur in der Region Glarus Nord kurz, aber heftig entgegen. Essend und trinkend pedalieren wir dem Klausen entgegen, galt es doch, unbedingt einen gefürchteten Hungerast zu vermeiden. Biberli, Birnenbrot, Trockenfleischbrötchen, viel Wasser, Cola und Kaffee. Ernährungswissenschaftlich nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluss. Aber wann darf man schon ungestraft so viele Süßigkeiten in sich hineinschlemmen, ohne dass es ansetzt?

Nach vielen erlebnisreichen Abschnitten – wir tranken unterwegs Kaffee mit einer ebenfalls velobegeisterten,

Auf dem schweren Parcours düpierte er die gesamte Weltelite. Im Zielsprint schlug er den belgischen Favoriten Rik van Steenbergen und krönte sich zum ersten Schweizer Profi-Weltmeister. Es war eine Sensation, die in der Schweiz grosse Bewunderung auslöste.

Doch der Ruhm war nur von kurzer Dauer und die Verdienstmöglichkeiten als Radsportler waren damals noch mässig. Nach seinem Rücktritt 1949 stieg Knecht ins Velobusiness ein. Nach anfänglichen Erfolgen musste Knecht aber bald wieder untendurch und ging mit seinem Fahrradgeschäft Konkurs. Der frühere Weltmeister verdingte sich fortan als Magaziner in der Autobranche. Am 8. März 1986 verstarb er im Alter von 72 Jahren in Zürich. (map)

Sensationeller Triumph im Regen

Seinen Platz in den Geschichtsbüchern sicherte sich Knecht am 1. September 1946. Bei der Heim-Weltmeisterschaft in Zürich goss es in Strömen. Kaum jemand rechnete mit dem bereits 33-jährigen Schweizer Meister. Nach einer Nacht, die er mangels Geld bei einem Bauern im Heustock verbracht hatte, wuchs Knecht über sich hinaus.

Technische Daten der Klausenfahrt

Distanz: 201 km

Höhenmeter: 3008

Zeit unterwegs: 11:42 h

Zeit im Sattel: 8:35 h

Durchschnittstempo: 23,4 km/h

Topspeed: 76,1 km/h

Durchschnittsleistung: 131 Watt

Spitzenleistung: 568 Watt

Kalorienverbrauch: 4585

Flüssigkeitsverlust: 6,9 Liter

Die Daten zeigen den mässigen biologischen Wirkungsgrad des menschlichen Körpers.

Nur 21,1 Prozent der verbrauchten Energie von 0,84 PS kamen auf den Pedalen an. Der grosse Rest verpuffte als Wärme. Immerhin: Wenigstens nimmt der reine muskuläre Wirkungsgrad mit zunehmendem Alter nicht wesentlich ab. Aktuelle sportwissenschaftliche Studien zeigen, dass ein gesunder 65-Jähriger die Energie in den Muskelzellen fast genauso effizient in mechanische Bewegung umsetzt wie ein 25-Jähriger. (map)

alten Freundin, begegneten einem Lama-Treck, fuhren plötzlich auf einem Single Trail entlang der Linth und wechselten beim stationären Zirkus Mugg für ein paar Runden aufs Karussell – auf (meistens) gut ausgeschilderten Radwegen erreichten wir nach 85 km den Anstieg zum Klausenpass. Er beginnt mit dem Pflastersteinabschnitt und steigt danach angenehm – also nicht zu steil – mit weiten Kehrkurven. Ideal für uns, um in moderatem Tempo Richtung Urner Boden zu pedalieren. Nach einer Stärkung im Dorfladen nehmen wir den zweiten Teil des Passes in Angriff und freuen uns dabei über das geringe Verkehrsaufkommen an diesem Tag. Die Erschöpfung hält sich in Grenzen, stellen wir, oben angekommen, zufrieden fest und stürzen uns bald in die rasante, lange Abfahrt nach Altdorf.

Das positive Fazit

Auf der Rückfahrt müssen wir Radfahrer auf der Axenstrasse zwischen Sisikon und Brunnen wegen einer Baustelle den Shuttlebus benutzen. Diese fehlenden Kilometer wurden aber mit der Benutzung der Radwege mehr als kompensiert, führen die doch fast immer im Zickzack zum Ziel. Fehlt noch das letzte Pièce de Résistance an diesem Tag: die Berner Höhe zwischen Lauerz und Goldau, danach gehts entlang des Zugersees in flottem Tempo nach Zug. Dort gönnen wir uns zwischen elegant gekleideten Apéro-People wie zwei Paradiesvögel in unseren bunten Lycra-Veloklamotten zum Abschluss noch eine feine Pizza direkt am Zugersee, um den Tag gebührend ausklingen zu lassen. Die finalen 15 Kilometer zurück ins Säuliamt haben danach den Charakter des Ausrollenlassens.

Bei unserer Marathonfahrt haben wir folgende Erkenntnisse gewonnen: 1. Wenn du etwas vorhast, dann zieh es zeitnah durch, denn gerade im fortgeschrittenen Alter weiss man nie, was morgen kommt. 2. Sei positiv, denn auf so langen Fahrten tut immer etwas weh – das war aber schon in jungen Jahren so. 3. Ausfahrten von 200 Kilometern Distanz sind nicht zwangsläufig doppelt so

schön als solche von 100 Kilometern Länge. 4. Seit 1973 ist die durchschnittliche Lebenserwartung in der Schweiz gemäss Statistik um zehn Jahre gestiegen. Somit müsste ich die Klausenfahrt in drei Jahren wiederholen, damit sie repräsentativ ist. 5. Hans Knecht, wir ziehen den Hut vor dir! 1973 wogen die stählernen Rennräder noch die Hälfte mehr als die heutigen Karbon-Boliden. Und auch die Übersetzungen waren längst noch nicht so muskelschonend klein wie heute. Ganz zu schweigen von den kratzenden Wolltrikots und den blutabschnürenden Pedalbügeln.



Anstossen auf die gelungene Seniorentour bei Bier und Pizza am Zugersee.

SOMMERSERIE

«Grenzen» – abstrakt und konkret

In der diesjährigen Sommerserie rücken die «Anzeiger»-Journalistinnen und Journalisten Grenzen in den Fokus. Wo wurden einst Grenzen gezogen, wo werden Grenzen durchbrochen oder vielleicht auch mal etwas Grenzwertiges? Jeder Teil ost eine individuelle Auseinandersetzung mit dem Grenzbe-griff – ob abstrakt oder konkret. Lassen Sie sich überraschen und stellen Sie sich die Frage, wo ihre eigenen Grenzen liegen und weshalb. (red)

Bereits erschienen: Mehr Wild im Wald (net), «Anzeiger» vom 7. Juli.

Hans Knecht, der Strassenweltmeister, der soziale Grenzen verschob

Hans Knecht war der erste Schweizer Strassenweltmeister der Profis und bezwang Legenden wie Fausto Coppi und Gino Bartali. Dennoch steht der Name heute oft im Schatten der darauffolgenden goldenen Schweizer Radsport-ära mit Ferdy Kübler und Hugo Koblet. Dabei verkörpert Knechts Lebensweg eines der packendsten Dramen der Schweizer Sportgeschichte: den Triumph des unbändigen Willens über bittere Armut.

Geboren am 29. Juni 1913 in Albisrieden, wuchs Knecht in armen Verhältnissen auf. Der gelernte Färber fand im Radsport eine Möglichkeit und den Traum vom sozialen Aufstieg. Ohne grosses Talent, aber mit eiserner Härte gegenüber sich selbst, schaffte er den Anschluss an die nationale Spit-

ze. 1938 feierte er in Valkenburg (NL) mit dem WM-Titel bei den Amateuren seinen ersten internationalen Erfolg. Der Wechsel zu den Profis 1939 versprach den grossen Durchbruch – doch dann bremste der Zweite Weltkrieg seine Karriere in den besten Jahren jäh aus.

Im Spital Affoltern auch im Notfall gut versorgt

EVP-Sommeranlass «Politik mit Feuer» zeigt wie es um Notfallversorgung steht

Der Arzt und Co-Leiter der Notfallstation, Tuncay Gündüz, macht es von Anfang an klar: Die Möglichkeiten des Spitals Affoltern, Notfälle aufzunehmen und zu behandeln, sind vielfältig. Noch bis 2027 läuft das mit der Gesundheitsdirektion vereinbarte Pilotprojekt «Notfallstation light». Es gewährleistet eine medizinische Erstversorgung rund um die Uhr und bietet für leichtere Fälle eine Kurzaufenthaltseinheit mit Überwachungsmöglichkeit von bis zu drei Tagen. Damit hat die Bevölkerung im Bezirk eine wohnortnahe Notfallversorgung, die angesichts schwindender Arztpraxen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Hinzu kommt die eingespielte Zusammenarbeit mit grösseren Partner Spitälern. Diese profitieren von kleineren Gesundheitseinrichtungen, weil diese durch ihr Angebot eine Art Triage leisten. Katrin Schaefer, Expertin für Notfallpflege im Kantonsspital Zug, konnte dies bestätigen. Ihre eindrücklichen Schilderungen aus einer grossen Notfallabteilung zeigten, dass die Herausforderungen enorm sind – nicht zuletzt auch durch den Zustrom vieler



Kantonsrat Daniel Sommer, Stadtpräsidentin Eveline Fenner, Notfallexpertin Katrin Schaefer und Dr. Med. Tuncay Gündüz im Gespräch über die Notfallversorgung im Bezirk Affoltern. (Bild zv)

Patientinnen und Patienten mit nur leichten Gesundheitsproblemen. Eine grössere «medizinische Mündigkeit» der Bevölkerung wäre wünschenswert; dafür braucht es aber auch mehr Klarheit darüber, welche Leistungen Notfallstationen tatsächlich anbieten, wie ein Teilnehmender des Anlasses richtig bemerkte. Stadtpräsidentin Eveline Fenner, Mitglied der Arbeitsgruppe Eignerstrategie Spital Affoltern, hakte bei diesem Punkt ebenfalls nach. Gleichzeitig bestätigte sie, dass die Zustimmung zum Spital der Trägergemeinden im Knonauer Amt nach wie vor hoch ist. Kantonsrat Daniel Sommer resümierte als Fazit des angeregten Austausches, dass die Notfallstation des Spitals Affoltern wichtig ist, aber auch alles darangesetzt werden müsse, eine hohe medizinische Qualität sicherzustellen.

Bei Speis und Trank und gemütlichem Beisammensein setzten sich die Gespräche fort, bis der traditionelle Anlass «Politik mit Feuer» spät am Abend seinen stimmungsvollen Abschluss fand.

EVP Bezirk Affoltern

FORUM

Ihre Meinung ist willkommen!

Gerne können Sie der Redaktion des «Anzeigers» einen Leserbrief schicken: www.affolteranzeiger.ch/mitmachen/leserbrief-einreichen. (red)

Falsche Vignetten auf Grüncontainern



Ja, was denn jetzt: 770 oder 240 Liter?

Seit Anfang Jahr gibt es ja in Obfelden eine Gebührenpflicht für Grüncontainer. Da ich viel zu Fuss unterwegs bin, sticht mir schon die eine oder andere Vignette ins Auge. So zum Beispiel bei der Leuen-Siedlung, wo zwei grosse 770-Liter-Container jeweils mit 240-Liter-Vignette bestückt wurden!

Ist das falsches Wissen oder einfach unverschämte?

Ich habe dies jetzt dreimal bei der Gemeinde gemeldet, aber passiert ist gar nichts. Ein Hohn für alle, die richtig bezahlt haben.

Das Fazit der Geschichte: Klebt auf die Container, was ihr wollt, es wird sowieso nicht kontrolliert oder gar gebüsst.

Es wird einfach nichts mehr durchgesetzt heutzutage.

Karin Ulrich, Obfelden

Die Metamorphose des Schwalbenschwanzes

Vom Ei zur Raupe, Puppe und zum Schmetterling – was für ein Naturwunder!

So sind innert dreier Tage 22 Schwalbenschwänze am Eggächer in Wettswil für die nächste Generation weggeflogen.

Sie freuen sich für die Eiablage und als Nahrung für die Raupen über jede Fenchel-, Rüebli- oder Dillpflanze in Ihrem Garten.

Christine Keller, Wettswil



Am Anfang war das Ei.



Aus den Eiern schlüpfen Raupen.



Die Raupen verpuppten sich in einen Kokon, um sich zu verwandeln.



Silvia Steinemann fotografierte dieses wundervolle Sonnenblumenfeld in Aegust, das nun voll erblüht ist und die Betrachter erfreut. Ein wahres Sonnenblumenfest! Im Hintergrund zu sehen ist die Pilatusbergkette.



Die Entwicklung dieser Schwalbenschwänze vom Ei, zur Raupe, Puppe und zum Schmetterling innert dreier Tage hielt Christine Keller aus Wettswil fotografisch fest.

Besuchen Sie
unsere Website!



www.affolteranzeiger.ch

So vielseitig wie das Säuliamt.

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Handball begeistert

Das Kinderhandballfestival weckt schon bei den Kleinsten die Freude am Handballsport. [Seite 13](#)

Wieder in Nationalliga

Herren 45+ des TCPW um Captain Peter Ritler schafften den Sprung in die Nationalliga C. [Seite 17](#)

Starker WM-Einstand

Mira Werder aus Aeugst überzeugt bei ihrer ersten Junioren-OL-Weltmeisterschaft in Schweden. [Seite 19](#)



Fragen zum Thema Druck?
Ich habe die Antworten!

Irene Wyss, Kunden- und Projektberaterin
044 700 18 42

8143 Stallikon –
Ihre Druckerei im Amt

käeser.ch
DIE DRUCKER

Die letzte Schraube von Mettmenstetten

Die Geschichte der Familie Huber ist auch die Geschichte eines Dorfes im Wandel

ANGELA BERNETTA

Wer in Mettmenstetten eine Schraube brauchte, ging zu Huber. Wer einen Schlüssel verlor, ebenfalls. Und manchmal auch einfach für einen guten Rat. Fast zwei Jahrhunderte lang führte die Familie die Eisenhandlung – ein Geschäft, das im Dorf weit mehr als nur ein Laden war.

«Ich bin ein Ur-Mettmenstetter und habe in sechster Generation als Eisenhändler gearbeitet», sagt der über 90-jährige Hans Huber heute. Die Ge-

«Oft transportierte
meine Frau Zehntausen-
de Franken in der
Handtasche.»

Hans Huber,
Eisenwarenhändler

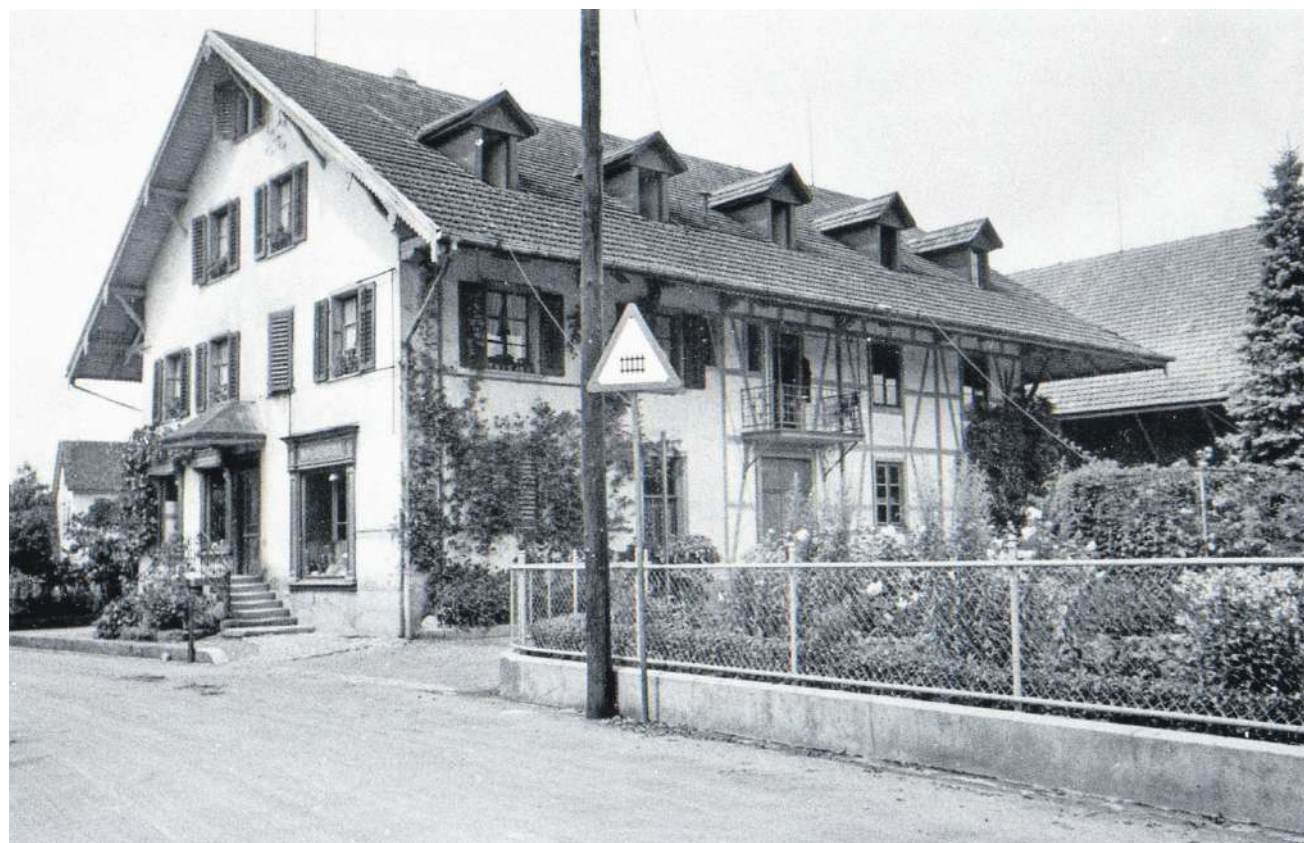
schichte seiner Familie reicht weit zurück: Bereits 1832 begann sein Urgrossvater Johann Huber mit dem Eisenhandel. 1878 baute Eduard Huber-Wyss an der Bahnhofstrasse 22 die Eisenhandlung. Im sogenannten Stettlerhaus wurde gearbeitet, verkauft und gelebt – Generation für Generation.

Mit Pferdefuhrwerk über den Bözberg

Der Familienbetrieb war stets eng mit der Entwicklung des Dorfes verbunden. Anfangs gehörte auch ein kleiner Landwirtschaftsbetrieb dazu. «Den Stabstahl und die Rohre kaufte man zuerst in Basel bei der Firma Paravicini ein und transportierte sie mit einem vierspännigen Pferdefuhrwerk über den Bözberg nach Mettmenstetten», erzählt Huber. Später bezog die Eisenhandlung auch Material von den Von-Roll-Eisenwerken in Gerlafingen sowie von der Von Moos AG in Luzern.

Damals war Mettmenstetten stark von der Landwirtschaft geprägt. «Fast alle Berufe hatten mit der Landwirtschaft zu tun», sagt Huber. Kühe dienten nicht nur der Milchproduktion, sondern auch als Zugtiere. Man lebte im Dorf, ging zu Fuss oder war mit der Pferdekutsche unterwegs. «Alles entwickelte sich langsam», ergänzt Hans Hinnen, der wie Hans Huber Mitglied des Vereins Dorfgeschichte Mettmenstetten ist.

Mit der Industrialisierung wandelte sich auch das Gewerbe. «1917 kauften wir unseren ersten Lastwagen – einen



Fast zwei Jahrhunderte lang führte die Familie Huber die Eisenhandlung an der Bahnhofstrasse 22 in Mettmenstetten. (Bilder Verein Dorfgeschichte Mettmenstetten)

Arbenz mit Kettenantrieb und Vollgummireifen», erzählt Huber. Werkzeuge und Eisenwaren importierte das Unter-

nehmen schon früh aus Deutschland und Frankreich.

Als der Stahl per Bahn kam

Zwischen 1965 und 1985 war die Biegerei von Armierungsstahl der wichtigste Geschäftszweig. Die bis zu 24 Meter langen Stahlstangen wurden per Bahn nach Mettmenstetten geliefert. Anfangs mussten sie von Hand umgeladen werden. Später erleichterten Mobilkran und Hebeträger die schwere Arbeit. «Als die SBB entschieden, in Mettmenstetten kein Industriegleis zu bauen, mussten wir die Eisenbiegerei aufgeben», erzählt Huber.

Ende der 1980er-Jahre spezialisierte sich das Unternehmen auf Schlösser, Schlüssel und Schliesssysteme. Bis Mitte der 1990er-Jahre führte die Eisenhandlung zusätzlich eine Hauswarenabteilung. «Bei uns bekam man praktisch

alles», sagt Huber rückblickend. Entscheidend sei aber nicht nur das Sortiment gewesen, sondern vor allem der Service. «Wir überlebten dank Beratung, Goodwill und persönlichem Kontakt.»

Eisenhandlung war Dorfbank

Die Eisenhandlung war über lange Zeit mehr als nur ein Geschäft. Von 1900 bis 1983 betreute sie die Einnehmerei Mettmenstetten der Zürcher Kantonalbank. Anfangs kamen die Menschen mit ihren Sparheften vorbei. Später bezogen die Mitarbeitenden der Seidenweberei Weisbrod-Zürcher ihren Lohn bar in der Eisenhandlung. Dafür mussten regelmässig grosse Bargeldbeträge bei der Kantonalbank in Affoltern abgeholt werden. «Oft transportierte meine Frau Zehntausende Franken in der Handtasche», erzählt Huber schmunzelnd.

1994 gründete Hans Huber gemeinsam mit Hugo Kradolfer die Huber AG. Mangels Nachfolge musste der Betrieb 2014/15 verkauft werden. Käuferin war die Firma Schwarz Stahl AG in Lenzburg. «Doch diesem Entscheid war langfristig kein Erfolg beschieden», sagt Huber. Die neuen Eigentümer hatten nur wenig Erfahrung im Eisenhandel. Nach einem Brand in der Liegenschaft im Jahr 2019 endete das Kapitel Eisenhandel in Mettmenstetten endgültig.

Eine Familie prägt das Dorf

Ganz verschwunden ist die Geschichte aber nicht. Die Räumlichkeiten wurden nach dem Brand saniert. Heute nutzt sie ein Unternehmen, das auf Produkte in den Bereichen Trocknung, Wärme und Klima spezialisiert ist. «Die Liegenschaft lebt weiter – einfach mit einer neuen Aufgabe», so Huber.

Die Familie Huber war stets eng mit dem öffentlichen Leben verbunden. «Mein Urgrossvater wurde bereits mit 18 Jahren Gemeindeschreiber, später Gemeindepräsident, Bezirks- und Kantonsrat», erzählt er. Sein Grossvater engagierte sich während des Ersten Weltkriegs, sein Vater war Bezirksrichter und diente im Zweiten Weltkrieg. Hans Huber selbst war Mitglied des Gemeinderats. «Meine Vorfahren waren starke Persönlichkeiten.»

Vom Eisen zum Smartphone

Auch das Dorfleben hat sich stark verändert. «Früher kannte man fast jeden in der Gemeinde», erinnert sich Huber. Sein Vater schickte ihn als Kind mit Rechnungen durchs Dorf, obwohl er noch gar nicht lesen konnte. Deshalb zeichnete er kleine Symbole auf die Zettel – etwa ein Hufeisen für den Hufschmied. «So wusste ich genau, wohin ich musste und wer wo wohnte.»

Heute sei vieles anonym geworden. «Früher berücksichtigte man selbstverständlich die Handwerker aus dem Dorf, wenn etwas zu erledigen war», sagt Hans Hinnen. Heute werde stärker auf den Preis geachtet. Auch Treffpunkte seien mit dem Beizensterben verschwunden. «Im Restaurant Rössli treffen sich die Leute heute immerhin wieder.»

Obwohl Hans Huber mit der Zeit gegangen ist und ein Smartphone besitzt, hält er wenig von ständiger Erreichbarkeit. «Man kann mir telefonieren», sagt er. Mehr brauche es nicht.

Vielleicht beschreibt genau das auch seine Haltung zum Leben: ehrlich bleiben, zuverlässig sein und die Dinge richtig machen. Oder, wie er es selbst sagt: «Whatever you are, be a good one.»

VERGANGENE ARBEITSWELTEN

Viele Berufe, die einst den Bezirk prägten – vom Bahnhofvorstand über den Weber bis zum Schmied – sind heute verschwunden. In dieser Serie werden ihre Geschichten wieder lebendig. Die Beiträge basieren auf historischen Quellen (Archivmaterial und Fachliteratur) und lokalen Überlieferungen. (red)



Hans Hinnen (links) und Hans Huber engagieren sich im Verein Dorfgeschichte Mettmenstetten. (Bild Angela Bernetta)

Kirchliche Anzeigen

Ref. Kirchgemeinde Knonauer Amt

Alle Anlässe auf www.ref-knonaueramt.ch und im reformiert.lokal

Freitag, 10. Juli

- 19.00 Kirche Bonstetten
Gottesdienst
zum Ferienanfang mit Reise-Segen
Pfrn. Susanne Sauder
Musik: Veronica Hvalic
- 19.00 Kirche Hedingen
Sommerkonzert
Sommerkonzert mit Musical- und Filmmusik mit Sarina Wagner (Mezzosopran), Corinna Camacaro (Violine), José Sifontes (Flöte) und Anette Bodenhöfer (Orgel und Piano)
- 20.00 Anschliessend Apéro
Kirche Affoltern
Taizé-Gottesdienst

Samstag, 11. Juli

- 19.00 Kirche Mettmenstetten
Kirchenkonzert Die LiBellen
Quartett aus verschiedenen Kulturkreisen
Musik mit Violine, Flöte, Saxophon und Klavier

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Kirche Maschwanden
Musik am Morgen mit Marianne Rutscho
Eintritt frei
- 10.00 Kirche Mettmenstetten
Gottesdienst mit den LiBellen
Pfr. Andreas Fritz
Fahrdienst Affoltern: 9.25 Uhr vor dem Seewadel und dem Senevita, 9.35 Uhr beim Roots und altem Gemeindehaus
- 10.00 Kirche Rifferswil
Gottesdienst «Bete ohne Unterlass»
Pfrn. Elisabeth Armingeon
Musik/Gesang: Tanya Birri, Francesca Buri, Barbara Koller
Anschliessend Apéro

Dienstag, 14. Juli

- 19.30 Kirche Mettmenstetten
Neumondsingen mit Elsbeth Durrer

Freitag, 17. Juli

- 19.00 Bonstetten Chilegarte
Fyrabig-Musig: Sea, Salt & Vinegar
Irische Fiddle-Musik zum Tanzen und Lauschen
Eintritt frei, Kollekte
Bei Regen findet das Konzert in der Kirche statt.
Anschl. Bistro ZeitLOS im Gandhi-Raum geöffnet

Ref. Kirche Kappel

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Gottesdienst mit Taufe in der Kirche mit Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

www.kirchekappel.ch

Kloster Kappel am Albis

Tagzeitengebet
Werktags: 7.45, 12.00 und 18.00 Uhr im Kapitelsaal

Dienstag, 14. Juli (jeden Dienstag)

- 9.00 – 11.00 Sticken und Stricken mit Susanne Bachmann.
Eintritt frei, keine Anmeldung nötig, keine Grundkenntnisse nötig
- 13.30 – 14.30 Führung durch die Klostergärten.
Treffpunkt: Amtshausplatz.
Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

Donnerstag, 16. Juli (jeden Donnerstag)

- 13.30 – 14.30 Führung durch die Klosteranlage.
Treffpunkt: Amtshausplatz.
Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

www.klosterkappel.ch

Ref. Kirche Knonau

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Gottesdienst in Mettmenstetten mit Pfarrer Andreas Fritz

www.kircheknonau.ch

Ref. Kirche Obfelden

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Gottesdienst
Pfarrer Ulrich Bona
Musik: Angela Bozzola

www.kircheobfelden.ch

Ref. Kirche Stallikon Wettswil

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Puurehmet Brotchorb, Familien-Gottesdienst zum Ferienbeginn mit Taufe
Pfr. Otto Kuttler und Reto Gloor
Musik: Viktoryia Haveinovich und Polina Kulykova
anschl. Apéro
- Parkieren Sie nach Möglichkeit auf dem grossen Parkplatz oben auf der Buchenegg. Von dort aus gibt es ab 9.30 Uhr einen Fahrdienst für die, die nicht gut zu Fuss sind.

Alle Infos zu Veranstaltungen auf der Homepage www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Kath. Kirche Affoltern am Albis

Samstag, 11. Juli

- 17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli

- 9.00 Eucharistiefeier anschl. Chilekafi
18.30 Santa Messa

www.kath-affoltern.ch

Kath. Kirche Obfelden

Sonntag, 12. Juli

- 10.30 Eucharistiefeier

www.kath-affoltern.ch

Kath. Kirche Bonstetten

Sonntag, 12. Juli

- 10.30 Eucharistiefeier

www.kath-bonstetten.ch

Kath. Kirche Hausen am Albis

Wir freuen uns, mit Euch folgende Gottesdienste zu feiern:

Samstag, 11. Juli

- 17.00 Wortgottesfeier mit Matthias, Musik: Anette

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Mettmenstetten

Sonntag, 12. Juli

- 9.30 Eucharistiefeier, anschl. Chilekafi

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Viva Kirche Affoltern am Albis

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Allianz-Gottesdienst im Güetli, Rossau, Mettmenstetten

www.sunntig.ch

Evang. Taufergemeinde Mettmenstetten

Sonntag, 12. Juli

- 10.00 Allianz-Gottesdienst im Grünen Lebenshaus Güetli
Parallel Kinder-/Jugendprogramm

Mittwoch, 15. Juli

- 19.30 Frauenabend

Mehr Infos: etg-mettmenstetten.ch



ADES

Nachhaltig
wirksam für
Madagaskar

www.ades-solaire.org

Spendenkonto Raiffeisenbank
CH62 8080 8002 5845 3013 5



Stellen



GEMEINDE

Kappel am Albis

Die Gemeinde Kappel am Albis ist eine attraktive Gemeinde im Knonaueramt mit rund 1350 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und interessierte Persönlichkeit als

Leitung Hauswartungsdienst 80–100 %

Ihre Aufgaben sind:

- Wartung, Unterhalt und Reinigung der Gemeinde- und Schulanlagen
- Pflege von Aussenanlagen und Umgebungen
- Betrieblicher und baulicher Gebäudeunterhalt und einfache Reparaturen sowie Störungsbehebungen an den haustechnischen Anlagen
- Wahrnehmung Funktion Sicherheitsverantwortliche/r (SIBE) der Gemeinde
- Begleitung und Betreuung von Veranstaltungen in den Gemeindesälen
- Führung des Reinigungsteams sowie von zugeteilten Funktionären
- Unterstützung bei der Budgetierung und Planung im eigenen Aufgabenbereich
- Erledigung von definierten Arbeiten für den Schulbetrieb

Sie bringen mit:

- Eine abgeschlossene Ausbildung Betriebsunterhalt (EFZ) Fachrichtung Hausdienst oder handwerkliche/technische Ausbildung (Bauhauptgewerbe, Installateur, Gartenbau)
- Eidg. Fachausweis als Hauswart/-in von Vorteil oder Bereitschaft diesen zu erwerben
- Erfahrung im Bereich Gebäudeunterhalt, Gebäudereinigung sowie Aussenpflege
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerschein Kat. B/BE
- Führungspersönlichkeit, Übernahme der Führung des Reinigungsteams
- Hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit, gute Umgangsformen sowie Freude am Umgang mit verschiedenen Personengruppen (Schulbetrieb)
- Verantwortungsbewusstsein sowie Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Offene, engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit
- Durchsetzungsvermögen sowie Belastbarkeit
- Selbständige, zuverlässige sowie exakte Arbeitsweise
- Sichere und gute IT-Anwenderkenntnisse, CMI-Kenntnisse (Geschäftsverwaltung) wünschenswert
- Bereitschaft zu Wochenend- und Abenddiensten
- Wohnort in der Nähe von Kappel am Albis

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit hoher Selbständigkeit
- Engagiertes, kompetentes und kollegiales Team in freundlichem Arbeitsklima
- Zeitgemässe und flexible Anstellungsbedingungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an: d.boon@kappel-am-albis.ch. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeschreiberin Stv. Deliah Boon unter Tel.-Nr. 044 764 83 68 gerne zur Verfügung.

Wir suchen Dich!

Willst Du auch Teil unseres Teams werden, dann bewirb Dich an unserem Standort in Baar als:

Chauffeur/Chauffeuse Kat. C, Kipper 100% (m/w)
per sofort oder nach Vereinbarung

Chauffeur/Chauffeuse Kat. C, Kehrriechwagen mit Dachkran 100% (m/w)
per sofort oder nach Vereinbarung



Detaillierte Informationen zu unseren offenen Stellen findest Du auf unserer Homepage www.huerlimann-transport-ag.ch oder mittels QR-Code.



Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
www.sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
IBAN CH97 0900 0000 3400 4900 5

DER SCHULWEG IST DER WEG AUS DER ARMUT.

Mit 40 Franken schicken Sie ein Kind in Nepal einen Monat lang in die Schule.

Mehr Infos unter rokpa.org

JETZT SPENDEN



Kinderhandballfestival begeistert mit Spiel, Spass und Teamgeist

Ein unvergessliches Erlebnis für die U9- und U11-Teams des HSV Säulilamt: Das Kinderhandballfestival Ende Juni

Strahlender Sonnenschein, viele lachende Gesichter und grosse Begeisterung für den Handballsport prägten das Kinderhandballfestival vom Sonntag, 29. Juni 2026. Die U9- und U11-Teams erlebten einen rundum gelungenen Tag voller Bewegung, Teamgeist und unvergesslicher Momente.

Bereits um 8 Uhr trafen sich die Kinder vor der Pilatus-Arena. Nach der Anmeldung und dem Verteilen der Geschenke startete die U11 direkt in ihr Turnier in der Krauerhalle. Für die U9 begann das Spielgeschehen erst um 11 Uhr. Bis dahin nutzten die Kinder die vielfältigen Angebote der Erlebniswelt. Ob auf der Hüpfburg, bei Geschicklichkeitsspielen oder in der Fotobox – die Freude und Energie waren überall spürbar.

In zahlreichen spannenden und abwechslungsreichen Partien zeigten die Kinder ihr Können, sammelten wertvolle Spielerfahrungen und stärkten den Teamzusammenhalt. Dabei



Die Kinder zeigten am Kinderhandballfestival mit viel Begeisterung ihr Können und hatten sichtlich Freude am Handballsport. (Bild zvg)

standen nicht die Resultate im Vordergrund, sondern die Freude am Handball, Fair Play und das gemeinsame Erlebnis.

Für zusätzliche Begeisterung sorgte auch das kurzfristig angepasste Mittagessen: Statt Älplermagronen standen Chicken-Nuggets mit Pommes auf dem Menü – ganz zur Freude der jungen Handballerinnen und Handballer.

Am Nachmittag wechselte die U9 in die Halle Maiersmatt. Ein besonderes Erlebnis war dabei die Fahrt im Meisterbus des HC Kriens-Luzern. Trotz der sommerlichen Temperaturen und entsprechend roten Köpfen kämpften die Kinder mit grossem Einsatz und viel Freude bis zum letzten Spiel.

Das Kinderhandballfestival war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und zeigte eindrücklich, wie viel Freude, Begeisterung und Gemeinschaft der Handballsport vermitteln kann.

Sven Steiner, HSV Säulilamt

Dank und Aufbruch

SP und Grüne würdigen Abtretende und begrüßen neu Gewählte

Die Grüne Partei und die SP haben sich am 1. Juli zu einem Politstamm in gemütlichem Rahmen getroffen, um die neu gewählten Behördenmitglieder zu begrüßen und die Abtretenden zu würdigen. Im Mittelpunkt standen die beiden abtretenden Stadträte Felix Führer (Soziales) und Eliane Studer Kilchenmann (Immobilien). Mit grossem Engagement haben sie sich in den vergangenen Jahren für Affoltern eingesetzt. Ihr politisches Wirken war geprägt vom Einsatz für eine Stadt, in der die Menschen gerne leben und in der die Lebensqualität im Zentrum steht.

Dies zeigt sich nicht zuletzt im Erscheinungsbild Affolterns mit seinen ansprechend gestalteten Grünflächen – etwa der Oase im Brauiipark, die der Stadt zusätzlichen Charme verleiht. Gleichzeitig präsentiert sich der Finanzhaushalt heute nicht schlechter als bei ihrem Amtsantritt. Das zeigt, dass verantwortungsvolle Finanzpolitik und das Engagement des Stadtrats für eine hohe Lebensqualität kein Widerspruch sind.

Die florierenden Vereine der Stadt Affoltern haben in den vergangenen Jahren mit Felix Führer eine starke Stimme erhalten und konnten dank guter Vernetzung zusätzlich gestärkt werden. Auch das Asylwesen wurde trotz vieler Herausforderungen den neuen Vorgaben entsprechend weiterentwickelt.

Zu den wichtigsten der zahlreichen Immobilienprojekte, die Eliane Studer Kilchenmann geleitet hat, zählen die Sanierung des Schulhauses Butzen, der



Haben am Politstamm teilgenommen (von links): Felix Fürer, Eliane Studer Kilchenmann, Barbara Kaiser, Galina Bruder. (Bild zvg)

Bau des neuen Alterszentrums Seewadel sowie der Neubau des Kindergartens Breiten.

Für ihren grossen Einsatz in den vergangenen vier beziehungsweise acht Jahren wurde Eliane Studer Kilchenmann und Felix Führer von Herzen gedankt.

Herzlich begrüsst und zum Wahlerfolg beglückwünscht wurden zudem die neu gewählten Behördenmitglieder Galina Bruder (Stadträtin Bildung) und Barbara Kaiser (Schulpflege Oberstufe

Affoltern/Aeugst). Peter Bühler (RPK) wurde herzlich zur Wiederwahl gratuliert.

Ihnen allen gilt der Dank der Parteien für ihren engagierten Wahlkampf sowie für ihre Bereitschaft und ihren Mut, in einem öffentlichen Amt Verantwortung für die Stadt und ihre Schulen zu übernehmen. Die SP und die Grünen wünschen ihnen für ihre neue Aufgabe viel Energie, Freude und Erfolg.

Martin Gallusser, SP/Grüne

CH Media lanciert Kampagne für «Schweiz heute»

Vor einem Monat lancierte CH Media «Schweiz heute». Das neue nationale Newsportal bündelt die publizistische Kraft des gesamten Redaktionsnetzwerks der Tageszeitungstitel und verbindet nationale sowie internationale Themen mit den wichtigsten Geschichten aus den Regionen. Nun folgt die Markenkampagne, welche den journalistischen Anspruch visualisiert. Im Zentrum steht der Leitsatz: «Zwischen links und rechts liegt eine ganze Welt.» Der Fokus liegt auf dem Raum zwischen den Rändern. Die Kampagne ist ab sofort im Digital-Out-of-Home-Bereich (DOOH) zu sehen. Schrittweise folgen weitere Kanäle: analoges Out-of-Home (OOH), Social Media, die Display-Netzwerke von Google und CH Media sowie TV- und Radio-Spots. (red)



Der journalistische Anspruch von «Schweiz heute» als visuelle Idee: Die Gegensätze sind sichtbar, der Fokus aber liegt auf dem Raum dazwischen. (Grafik zvg)

Indoorspielplatz in Hausen

Der Indoorspielplatz Treff ist ein kunterbunter Begegnungsort zum Toben, Spielen und Lachen für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Betreuungspersonen aller Konfessionen und Religionen. Er findet jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Jugendraum der katholischen Kirche an der Bifangstrasse 4 in Hausen statt, ausser in den Schulferien und an Feiertagen. Während die Kinder miteinander spielen, können die Erwachsenen bei einem Kaffee zusammensitzen. Wer zu anderen Zeiten in den Spielplatz möchte, der darf sich gerne beim Sekretariat melden.



Der Indoorspielplatz zum Toben, Spielen und Lachen. (Bild zvg)

Katholische Pfarrei Herz Jesu Hausen a. A.

Nächste Daten: Montag, 7. September; Montag, 2. November; Montag, 7. Dezember

AGENDA	
Freitag, 10. Juli	Mittwoch, 15. Juli
KAPPEL	KAPPEL
⌚ 08:00–13:30: Qigong Der Duft der Erde steigt auf. Die 18 Bilder des Shibashi-Qigong vertiefend, beleuchtet dieser Kurs die Schöpfungsspiritualität und eröffnet durch meditative Bewegungsbilder Wege zu ruhender Achtsamkeit und Körperspiritualität. ● Kloster Kappel, Kappelerhof 5 Veranstalter: Kloster Kappel. Kurskosten: 260 Franken plus 2 Übernachtungen Vollpension. EZ 314 Franken. DZ 260 Franken. https://www.klosterkappel.ch	⌚ 15:00: Chormusik Kappeler Singtage. Das Thema «Frieden» begleitet uns durch die Singtage diesen Sommer. Unter dem Motto «Verleih uns Frieden gnädiglich» studieren wir Chorwerke, Gospels und Songs aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen ein. ● Kloster Kappel, Kappelerhof 5 Veranstalter: Kloster Kappel. Anmeldeschluss: 02.07.2026, 23:30. Kursnummer: 26.37. https://www.klosterkappel.ch/de/kurse
Dienstag, 14. Juli	Donnerstag, 16. Juli
KAPPEL	KAPPEL
⌚ 09:00–11:00: Stick-Treff Sticken und Stricken mit Susanne Bachmann. Eigene Projekte oder neue Inputs. ● Kloster Kappel, Kappelerhof 5 Veranstalter: Kloster Kappel. Ohne Anmeldung. Unkostenbeitrag 10 Franken. Eigenes Material oder vor Ort erwerbbar. Website: www.klosterkappel.ch	⌚ 13:30–14:30: Führung Führung durch die Klosteranlagen. ● Kloster Kappel, Kappelerhof 5 Veranstalter: Kloster Kappel. Kostenlos, ohne Anmeldung. Treffpunkt: Amtshausplatz (Eingang). www.affolteranzeiger.ch
⌚ 13:30–14:30: Führung Führung durch die Klostergärten. ● Kloster Kappel, Kappelerhof 5 Veranstalter: Kloster Kappel. Kostenlos, ohne Anmeldung. Treffpunkt: Amtshausplatz (Eingang). Website: www.klosterkappel.ch	



IHR AGENDA-EINTRAG

Veranstaltungshinweise erscheinen einmal wöchentlich freitags im «Anzeiger». Die Angaben sind bis Montag davor, 10 Uhr, auf der «Anzeiger»-Website zu erfassen: www.affolteranzeiger.ch

Bonstetten



Corvette Sportcar Center
 Off. Cadillac, Camaro & Corvette Verkaufsstelle
 Rütistr. 22+24, 8906 Bonstetten, Tel. 043 818 74 14
www.corvettecenter.ch

RUND UMS

Obfelden

Garage Müller

Dorfstrasse 82
 8912 Obfelden
 Tel. +41 (0)44 761 41 74
info@mueller-obfelden.ch
www.mueller-obfelden.ch



Affoltern a.A.



RENAULT
 Passion for life



le GARAGE
 Die Marke Ihrer Wahl

Offizielle Renault und Dacia-
 Vertretung
 Beratung und Verkauf

Reparatur aller Marken
 Carrosserie
 Pneuservice

ALBIS-GARAGE SCHAUB

Industriestrasse 20, 8910 Affoltern a. A.
 Tel.: 044/761 48 48, www.albisgarage.ch

Affoltern a.A.

auto-gretener

Begeistert. Bewegt.

Ihr Volkswagen-, Seat-, Audi-
 und Škoda-Spezialist

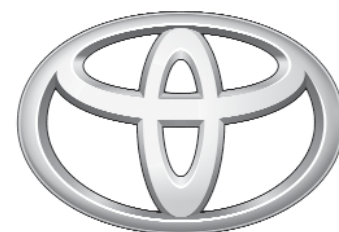
auto-gretener.ch

auto-gretener ag
 Zürichstrasse 193
 8910 Affoltern am Albis
 Tel. 043 322 70 40

Birmensdorf

Garage Illi AG

Stallikonerstrasse 85
 8903 Birmensdorf
 Tel. 044 737 24 77
www.garage-illi.ch



TODAY TOMORROW **TOYOTA**

Hausen a.A.

Garage Rüegg AG



Familienbetrieb seit über 50 Jahren

Albisstrasse 5
 8915 Hausen am Albis
 Telefon 044 764 02 33
www.garage-rueeggag.ch

Mettmenstetten



SPORTGARAGE
 SCHWEIZER

Ihr Auto – unsere Kompetenz

Im Grindel 39 • 8932 Mettmensstetten • Tel. 044 700 32 31
www.sportgarage.ch

Affoltern a.A.



PEUGEOT
 2008
 EINFACH WOW

JETZT MIT ÜBER
CHF 6'500.–
PREISVORTEIL
 UND **0,9% LEASING**



PEUGEOT 2008 GT Exclusive Hybrid 145 e-DCS6, CO₂-Emissionen (kombiniert, WLTP): 125 g/km, Verbrauch (kombiniert, WLTP): 5,5 l/100km, Energieeffizienzklasse: D. Katalogpreis Referenzversion 2008 GT Hybrid 145 e-DCS6 CHF 34'600.–, Zusatzausstattung GT Exclusive + CHF 3'530.– = CHF 38'130.–, abzüglich Rabatt CHF 6'640.– = Nettopreis 2008 GT Exclusive Hybrid 145 e-DCS6: CHF 31'490.–, Leasingbeispiel: PEUGEOT 2008 GT Exclusive Hybrid 145: empf. Verkaufspreis nach Rabatt CHF 31'490.–, Sonderzahlung CHF 6'191.–, Angebot nur bei der Aktion beteiligten PEUGEOT Händlern in der Schweiz. Vertragsabschluss bis 30.09.2026. Preise inkl. MWST. Preis- und Konditionsänderungen vorbehalten. Symbolfotos.



Ernst Ruckstuhl AG
 Zürichstrasse 29, 8910 Affoltern a.A., T 044 762 17 17
affoltern@ruckstuhlgaragen.ch, www.ruckstuhlgaragen.ch

Obfelden

ENTDECKEN SIE DEN FORD KUGA SOUND EDITION



INTELLIGENT UNTERWEGS.



RENÉ HÄCHLER OBFELDEN
 Dorfstrasse 46 • 8912 Obfelden • Tel. 044 762 60 80
info@garage-haechler.ch • www.garage-haechler.ch

Markenvertreter von
A-Z auf einen Blick



Audi
Garage G. Bürgisser
Stiegenackerstr. 2, 5634 Merenschwand
Tel. 056 675 10 60
www.buergisser-garage.ch



Sportcar Center AG, corvettetotal.ch GmbH
Rütistrasse 22 + 24, 8906 Bonstetten
Tel. 043 818 74 14
www.cadillactotal.ch/www.corvettecenter.ch



Ernst Ruckstuhl AG
Zürichstr. 29, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 762 17 17, Fax 044 762 17 10
www.ruckstuhlgaragen.ch/affoltern-am-albis



René Hächler AG
Dorfstrasse 46, 8912 Obfelden
Tel. 044 762 60 80, Fax 044 762 60 81

Grunder Auto GmbH
Birmensdorferstr. 28, 8142 Uitikon
Telefon 044 493 14 14



K. Graf Automobile AG
Zürichstrasse, 8932 Mettmenstetten
Telefon 043 466 70 00



Garage Arnold AG
Zürichstrasse 39
5634 Merenschwand
Telefon 056 664 16 58
www.garagearnold.ch



Garage Rüegg AG
Albisstrasse 5
8915 Hausen am Albis
Telefon 044 764 02 33
www.garage-rueeggag.ch



K. Graf Automobile AG
Zürichstrasse, 8932 Mettmenstetten
Telefon 043 466 70 00



Garage Müller
Dorfstrasse 82, 8912 Obfelden
Tel. 044 761 41 74, Fax 044 761 93 59



Albis-Garage Schaub
Industriestr. 20, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 761 48 48, Fax 044 761 91 77



Garage Marco Perin
Chalchhofenstr. 13, 8910 Affoltern a.A.
Telefon 044 761 49 95, www.peringarage.ch



Garage Jlli AG
Stallikonerstr. 85, 8903 Birmensdorf
Tel. 044 737 24 77, Fax 044 737 24 82

auto-gretnener ag
Zürichstrasse 193
8910 Affoltern a.A.
Tel. 043 322 70 41
www.auto-gretnener.ch

- Volkswagen
- Seat
- Audi
- Škoda

AUTO

Affoltern a.A.

Chresta
Affoltern am Albis

**SPARPAKETE
FÜR DEINE AUSBILDUNG
AUTO ODER MOTORRAD**

**BIS ZU
350.-
SPAREN!**

PAKET A	PAKET B	PAKET C
 Nothelferkurs  Verkehrskunde  Moto Grundkurse 1-3	 Verkehrskunde  Moto Grundkurse 1-3	 Nothelferkurs  Verkehrskunde
790.- statt 1'140.- DU SPARST 350.-	690.- statt 970.- DU SPARST 280.-	290.- statt 420.- DU SPARST 130.-



COMPETENT. ZUVERLÄSSIG. PERSÖNLICH.

 044 761 59 58 | www.chresta.ch | 8910 Affoltern am Albis



Kaspar Köchli
Copyright, Promotion, Verkauf, Layout

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Telefon 058 200 57 14
kaspar.koechli@chmedia.ch

Interesse, zu werben? Nächste Erscheinung dieser Spezialseite ist am 14. August 2026.

Merenschwand

Der neue Kia K4
Trauen Sie sich, anders zu sein.



 Movement that inspires

 Mehr erfahren.

 7 JAHRE GARANTIE

Garage Arnold AG
Zürichstrasse 39 | 5634 | Merenschwand
+41 56 664 16 58 | info@garagearnold.ch
www.garagearnold.ch

EINE CORVETTE KAUFT MAN NICHT IRGENDWO!

Kompetenz und Zuverlässigkeit - der Weg nach Bonstetten lohnt sich seit 1955



Rütistrasse 22 + 24, 8906 Bonstetten
Telefon: 043 818 74 14
www.corvettecenter.ch



CORVETTE SPORTCAR CENTER

Jannic Schuler wird Doppel-Schweizer-Meister

Zweimal Gold und einmal Bronze für die Gebrüder Schuler

Mit einer Rekordbeteiligung von 752 Booten fanden vom 3. bis 5. Juli die Schweizer Rudermeisterschaften auf dem Rotsee statt. Athletinnen und Athleten aus 53 Schweizer Clubs kämpften bei idealen Ruderbedingungen um die nationalen Titel. Die hohen Temperaturen verlangten den Sportlerinnen und Sportlern jedoch einiges ab – Kühltücher, Eisbeutel und Schattenplätze waren entsprechend gefragt.

Eigentlich hatten Dario und Jannic Schuler geplant, gemeinsam im Leichtgewichts-Zweier der Männer an den Start zu gehen. Aufgrund des Wettkampfprogramms liess sich dieses Vorhaben jedoch nicht realisieren. Dario startete deshalb im Leichtgewichts-Skiff sowie im Männer-Elite-Vierer. Nach erfolgreichen Vorläufen am Samstag qualifizierte er sich in beiden Bootsklassen für die A-Finals vom Sonntag.

Jannic trat bei den U17 sowohl im Skiff als auch im Zweier an. Bereits am Freitag standen für ihn die Vorläufe auf dem Programm. Zwischen den Rennen galt es, möglichst rasch zu regenerieren, um genügend Kraft für die entscheidenden Finalrennen zu sammeln. Neben Erholung, Ernährung und Schlaf gehörte in der Ruderfamilie Schuler auch die Analyse der Konkurrenz zum festen Bestandteil der Wettkampfvorbereitung.

Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten am Sonntag packen-



Siegreich: (v. l.) Leonard Fauteck, Adam Skandera, Sebastian Koch und Dario Schuler. (Bilder zvg)



Jannic Schuler: Doppel-Schweizer-Meister U17.

de Finalrennen. Im Skiff sicherte sich Jannic mit einem beeindruckenden Endspurt den Schweizer-Meistertitel. Wenig später doppelte er im Zweier zusammen mit seinem Ruderpartner Jonathan Fauteck nach und gewann auch dort Gold.

Für Dario war es der erste Start bei den Männern. Als erst 19-jähriger U23-Athlet stellte er sich im Leichtgewichts-

Skiff der starken Konkurrenz, darunter mehrere Olympia-Teilnehmer. Mit Rang vier verpasste er die Medaillen knapp. Im Männer-Elite-Vierer gelang ihm mit seinem Team dagegen der Sprung aufs Podest: Dank eines starken Schlussspurts sicherten sie sich die Bronzemedaille.

Auch Schwester Ladina Schuler war erfolgreich im Einsatz. Im B-Final des

Mixed-U15-Vierers für den Ruderclub Reuss Luzern belegte sie den dritten Rang. In einer Renngemeinschaft mit Bern erreichte sie im U15-Vierer zudem den A-Final und verpasste dort die erhoffte Medaille nur knapp.

Ferien stehen für Dario und Jannic vorerst nicht auf dem Programm. Beide vertreten die Schweiz Ende Juli inter-

national. Jannic startet mit dem Achter am «Coupe de la Jeunesse», während Dario an den U23-Weltmeisterschaften in Duisburg im Leichtgewichts-Skiff an den Start geht.

Der offizielle Glückwunsch im Ruder-sport lautet: «Riemen- und Dollenbruch!»

Jacqueline Larcher

Starkes Getu Mettmnenstetten in Bülach

Zwei vierte Plätze und zahlreiche Auszeichnungen

Am vergangenen Wochenende wurden in Bülach die Zürcher kantonalen Geräteturntage ausgetragen. Insgesamt

579 Turnerinnen und Turner ab der Kategorie 5 stellten in einem Vier- beziehungsweise Fünfkampf an den Ge-

räten Reck, Boden, Schaukelringe, Sprung und Barren ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Das Getu Mettmnenstetten war mit 17 Turnerinnen und zwei Turnern vertreten.

Sina Camenzind sticht hervor

Die beiden Turner überzeugten mit starken Leistungen und erreichten jeweils den hervorragenden vierten Rang: Sämi Violetti in der Kategorie 6 (K6) sowie Emanuel Foster bei den Herren.

Bei den Turnerinnen stach insbesondere das Resultat von Sina Camenzind in der Kategorie K5B hervor. Trotz eines Sturzes am Reck erreichte sie in einem Teilnehmerfeld von 259 Turnerinnen den ausgezeichneten fünften Schlussrang. Nina Suter, Elina Meier, Julia Suter und Lana Wyss wurden ebenfalls mit einer Auszeichnung belohnt.

In der Kategorie K5A zeigten Lin Cavelti und Mara Herrmann einen sehr soliden Wettkampf und belegten die Auszeichnungsränge 19 und 20. Mit diesen starken Leistungen rückt für beide die Qualifikation für den Kantonalfinal in greifbare Nähe.

Starke Bodennote

In der Kategorie K6 legte Hanna Prechtl mit der starken Bodennote von 9,40 den Grundstein für ihren sehr guten 15. Schlussrang. Auch Chloe Kull und Chiara Fiorillo durften sich über eine Auszeichnung freuen.

Der nächste kantonale Geräteturnwettkampf der Aktivkategorien K5 und höher findet am 29. und 30. August 2026 in Mettmnenstetten statt – eine gute Gelegenheit für die Getu-Fans aus der Region, die Turnerinnen und Turner vor heimischem Publikum zu unterstützen.

Barblin Meier, Leiterteam Getu Mettmnenstetten



Erfolgreiche Turner des Getu Mättmi. (Bild zvg)

Zwei Festsiege

Auszeichnungen am Hirzel-Buebeschwinget



Zufriedene Nachwuchsschwinger mit den Kategoriensiegern Laurin Meier (links) und Ramon Ehrler (rechts) auf den Schultern ihrer Kameraden. (Bild Michaela Meier)

Das Hirzel-Buebeschwinget ist ein traditionsreiches Nachwuchsschwingfest, an dem junge Talente ihr Können im Sägemehl unter Beweis stellen. In spannenden Gängen messen sich die Nachwuchsschwinger und zeigen dabei Kraft, Technik und Durchhaltewillen. Neben dem sportlichen Wettkampf stehen die zentralen Werte des Schwingsports – Fairness, Respekt und Kameradschaft – im Mittelpunkt.

Mit dabei waren auch acht Jungschwinger des Schwingklubs Albis. Trotz der hohen Temperaturen zeigten sie starke Leistungen. Besonders erfolgreich waren Ramon Ehrler und Laurin Meier, die sich in ihren Kategorien den Festsieg sicherten.

In der Kategorie 16/17 traten Andrin Meier und Matteo Bär an. Andrin klassierte sich mit vier Siegen und zwei Niederlagen auf dem ausgezeichneten 5b. Rang und durfte die verdiente Auszeichnung entgegennehmen. Matteo gewann drei Gänge, musste jedoch auch drei Niederlagen hinnehmen und ver-

passte die Auszeichnung nur knapp. In der zweitältesten Kategorie standen neben Laurin Meier auch die Brüder Marc und Livio Ehrler im Einsatz. Marc erreichte mit drei Siegen und drei Niederlagen den 8a. Rang und durfte sich ebenfalls über die Holzauszeichnung freuen. Für Livio reichte es mit zwei Siegen, zwei Niederlagen und zwei gestellten Gängen knapp nicht zur Auszeichnung.

In der ältesten Kategorie zeigten Dario Buchli und Juri Röllin beherzte Leistungen. Juri klassierte sich mit drei Siegen, zwei Niederlagen und einem gestellten Gang auf dem 7a. Schlussrang. Dario gewann ebenfalls drei Gänge, musste aber auch drei Niederlagen einstecken. Beide wurden mit der Holzauszeichnung belohnt.

Der Schwingklub Albis durfte die Heimreise mit insgesamt sechs Auszeichnungen und zwei Festsiegen antreten – die Bilanz eines rundum erfolgreichen Wettkampftages.

Michaela Meier, Schwingklub Albis

50 Jahre TTC Wettswil: Ein Jubiläum voller Begegnungen und Erinnerungen

Der Tischtennisclub Wettswil feierte sein 50-jähriges Bestehen mit Plauschturnier und Grillfest

Vergangenem Samstag feierte der Tischtennisclub Wettswil sein 50-jähriges Bestehen – ein Meilenstein, der gebührend begangen wurde. Der Verein lud Mitglieder, deren Familien, ehemalige Spielerinnen und Spieler sowie zahlreiche Freunde und Wegbegleiter zur Jubiläumsfeier ins Trainingslokal in der Turnhalle Wolfetsloh ein. Für einen Tag verwandelte sich die vertraute Halle in einen Ort der Begegnung, an dem fünf Jahrzehnte Vereinsgeschichte lebendig wurden und alte Bekanntschaften neu aufblühten. Bereits am Morgen war die Vorfreude spürbar – und im Verlauf des Tages zeigte sich eindrücklich, wie stark die Verbundenheit innerhalb des Vereins bis heute ist.

Wiedersehen am Tisch

Den Auftakt bildete ein Plauschturnier, an dem alle teilnehmen konnten, die Lust hatten, wieder einmal den Schläger in die Hand zu nehmen. Die grosse Teilnehmerzahl begeisterte die Organisatoren von Beginn an. Besonders bewegend war, dass manche ehemalige Spielerinnen und Spieler nach teilweise mehr als 30 Jahren erstmals wieder an die Platte traten.

Zwischen konzentrierten Ballwechseln und herzlichem Gelächter wurde schnell deutlich, dass an diesem Vormittag nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund stand, sondern die Freude am gemeinsamen Spiel. Vertraute Gesichter begegneten sich nach vielen Jahren wieder, während gleichzeitig neue Bekannt-



Beim Plauschturnier und dem anschliessenden Grillplausch stand das gesellige Miteinander im Mittelpunkt. (Bild zvg)

schaften entstanden. Die Begeisterung war so gross, dass das nach Schweizer System ausgetragene Turnier spontan um eine zusätzliche Runde verlängert wurde – niemand wollte den Schläger bereits wieder aus der Hand legen.

Geselligkeit bei Sonnenschein

Zur Mittagszeit lud der Verein zum gemeinsamen Grillplausch ein – und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Gäste im Freien ein von Jörg

und Lorena organisiertes Mittagessen mit feinem Grillfleisch und einer reichhaltigen Auswahl an Salaten.

Der sportliche Vormittag ging nahtlos in einen geselligen Nachmittag über. Bei Wein, Bier und alkoholfreien Getränken sowie später bei Dessert und Kaffee wurden Erinnerungen an frühere Trainingslager, legendäre Meisterschaftsspiele und langjährige Wegefahrten ausgetauscht. Anekdoten aus vergangenen Jahrzehnten machten die Runde und liessen die Vereinsgeschichte noch einmal lebendig werden. Im



Laufe des Nachmittags stiessen weitere Familienangehörige und ehemalige Vereinsmitglieder dazu, sodass die Runde stetig grösser wurde. In ausgelassener Stimmung wurde bis in den frühen Abend gemeinsam gefeiert.

Bleibende Erinnerung

Als Andenken an das Jubiläum erhielten die aktiven Mitglieder ein eigens gestaltetes Jubiläums-T-Shirt – ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit über Generationen hinweg und eine bleibende Er-

innerung an einen besonderen Vereins- tag. Der TTC Wettswil bedankt sich herzlich beim gesamten Organisationskomitee für die gelungene Organisation des Jubiläums, bei allen Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen und bei den Mitgliedern, die mit ihrem Engagement und ihrer Teilnahme zum Erfolg des Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Jörg und Lorena, die mit ihrer hervorragenden Bewirtung wesentlich zum Gelingen des Anlasses beitrugen.

Adrian Spahn, TTC Wettswil

Der TCPW spielt wieder in der Nationalliga

Herren 45+ krönten Interclub-Bilanz der Wettswiler Tennisteam

Nach einem Jahr Absenz ist der ist der Tennis- und Padelclub Wettswil 2027 wieder in der Nationalliga C vertreten. Die Herren 45+ um Captain Peter Ritler glänzten in den Gruppenspielen wie in den drei Aufstiegsrunden und schafften den Sprung in die nationale Liga ungefährdet. Zehn der 13 TCPW-Teams hielten die Klasse, während zwei den Abstieg hinnehmen mussten.

Aufstieg in die NLC im dritten Anlauf

Zu Recht sprach Captain Peter Ritler von einem «hochverdienten Aufstieg», den sein Team im dritten Anlauf erreichte. Er konnte diese Aussage mühelos anhand von Zahlen objektivieren: «Kein Einzel verloren – nicht in den Gruppenspielen, nicht in den Aufstiegsspielen. Das ist keine Glückssache, das ist Mannschaftsleistung.» Man darf gespannt sein auf die Fortsetzung des Abenteuers. Über das spielerische Potenzial, um sich in der NLC zu etablieren, verfügt das Team zweifellos.

Aufstiegsluft schnupperte auch das in der 1. Liga spielende Fanionteam der Damen. Ausgeglichen besetzt, gewannen die Wettswilerinnen ihre Gruppenspiele sowie zwei von drei Aufstiegsspielen klar. Im dritten Aufstiegsspiel in Chur, zu dem die Wettswilerinnen ohne ihre Teamleaderin Ella Norgren antraten, mussten sie schliesslich mit 2:4 die erste Niederlage hinnehmen. Aber das Team um Captain Martina Kindler darf auf seine Leistungen in dieser Saison stolz sein.

Hartes Brot in der 1. Liga Aktive

Dass der direkte Wiederaufstieg in die NLC für das im letzten Jahr abgestiegene Herrenteam der Kategorie Aktive ein schwieriges Unterfangen werden würde, war schon vor der Saison klar gewesen. Nach erfolgreicher Vorrunde mit drei Siegen bestätigte sich diese Einschätzung für Captain Adi Schalbetters 1.-Liga-Team im Aufstiegsspiel gegen Fehral-



Im entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die NLC siegreich (von links): Christian Maas, Christian Schmid, Andreas Beyer, Captain Peter Ritler, Raoul Stocker. (Bild zvg)

torf. Der Gegner war auf den ersten vier Positionen jeweils um zwei Klassierungsstufen besser besetzt, sodass von sechs Einzelpartien nur eine gewonnen werden konnte. Ohne N- und R1-Spieler auf den vorderen Positionen ist bei den Aktiven ein Aufstieg in die Nationalliga zwar nicht gerade eine «Mission impossible», aber wohl nur mit einer Kombination aus Losglück und guter Tagesform zu realisieren.

Das Lied vom harten Brot in der 1. Liga Aktive kann nach dieser Saison auch das zweite in dieser Kategorie vertretene TCPW-Team singen. So sah sich der R5-klassierte Luis Mäder bereits im 1. Spiel einem N4-Spieler gegenüber. Ein zweifelhaftes Vergnügen – wahrscheinlich für beide. Als Gruppendritter musste das Team um Captain Roman Schwei-

zer den Gang in die Abstiegsrunde antreten. Dort bäumten sich die Wettswiler zwar nochmals auf, mussten sich ihren Kontrahenten aus Winterthur mit 4:5 aber knapp geschlagen geben. Dasselbe Schicksal erlitten ihre Kollegen am anderen Ende der Altersskala. Gusti Kälin's Herren 65+, die 2024 den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hatten, verloren ihr Abstiegsspiel gegen den TC Frohberg 2:4.

Erfolgreicher TCPW-Nachwuchs

Dass die Zielsetzung «Klassenerhalt» für die Mehrheit der Teams realistisch war, wurde durch die Gesamtbilanz bestätigt. Neben den Fanionteams der Damen und Herren hielten acht weitere Formationen die Ligazugehörigkeit. Je nach Ausgangslage und Spielstärke wurde dies

als Erfolg oder als zumindest leise Enttäuschung gewertet. So hatten die im vergangenen Jahr unglücklich aus der 1. Liga abgestiegenen Herren 55+ den direkten Wiederaufstieg angestrebt. In der zweiten Aufstiegsrunde erwies sich der Gegner aus Geroldswil aber insbesondere in den entscheidenden Doppelspielen als zu stark.

Adrian Mäders Erstligisten 45+ scheiterten ebenso in der ersten Aufstiegsrunde wie das in derselben Kategorie antretende Team von Patrick Mastai. Mit einem Erfolg in der Abstiegsrunde sicherte sich die von Andrea Dürst gecoachte, mit Spielern aus dem TCPW-Nachwuchs besetzte 2.-Liga-Mannschaft der Herren den Klassenerhalt. Sibylle Häslers 2.-Liga-Damen-Team 40+ tat es ihnen gleich. Auch das

zweite von Andrea Dürst betreute 2.-Liga-Team, das sich aus jungen TCPW-Spielerinnen zusammensetzt, konnte seine Klassenzugehörigkeit wahren. Die beiden 3.-Liga-Teams des TCW schafften es in ihren Gruppen in die obere Tabellenhälfte: Die Damen 40+ um Captain Claudia Angst beendeten die Saison auf dem zweiten Platz, Raphi Hofstetters Herren 35+ schlossen als Dritte ab.

Das Motto für die kommende Saison bereits formuliert hat der Walliser Peter Ritler, Captain des neuen Wettswiler NLC-Teams, der sich in der «Üsserschwiz» offensichtlich auf und neben dem Tennisplatz wohlfühlt: «Raclette schmilzt, Fendant fliesst – und Aufgeben ist keine Option.»

Bruno Kesseli, TCP Wettswil

WAS? WER? WO? SPEZIALISTEN IN IHRER NÄHE

Ihr vertrauensvoller Alltagsservice



DEINE HELDEN FÜR HAUS & BAU

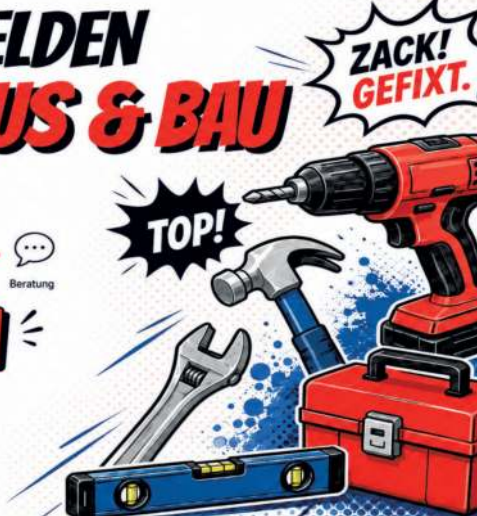
Allrounder Handwerk
mit Charakter und Verlässlichkeit

Bauleitung • Renovation • Handwerk • Reparaturen • Reinigung • Beratung

JETZT BUCHBAR

Gratis Erstgespräch
persönlich oder telefonisch
+41 (0) 78 613 29 98
home-heroes.net

Im Grossraum Zürich, Zug, Luzern & Aargau



ZACK! GEFIXT.

TOP!

Teppiche – Ihr Spezialist



seit 1988

ONLINE-SHOP

www.akorug.ch

Ein Klick, tausende Teppiche -
entdecken war noch nie so einfach.



LAGERVERKAUF

• Riedstr. 1 • 6330 Cham • 041 712 09 44

• kompetente Beratung

• unverbindliche Heimauswahl

• Reinigungen • Restaurationen



Hausdienstleistungen

ASPA-Service

Dienstleistungen im und ums Haus

- Fensterreinigung
- Privathaushalt
- Büroreinigung
- Hauswartung
- Beratung

Für weiteres besuchen Sie doch unsere Website
oder rufen Sie uns direkt an.

Manuela Spagnoletti | 076 366 04 01
www.aspa-service.ch | 8910 Affoltern am Albis

Blumen

Wunderschöne Sommerzeit

Betriebsferien:
Mo 20. Juli bis Mo 3. August;
danach sind wir ab Di, 4. August,
gerne wieder für Sie da.



BLUMEN ATELIER

«UNVERBLÜMT»

Bahnhofstr. 12 • 8932 Mettmenstetten • Tel. 043 466 81 51 www.unverbluemt.ch

Familiencoaching & Paarbegleitung

Familiencoaching & Paarbegleitung

Verbunden und frei. Als Eltern. Als Paar. Als du selbst.

Hier findest du den Raum zum Durchatmen
und den Mut zur Veränderung.

„Erst mit Anne hat sich
alles grundlegend
verändert. Heute stehe
ich in meiner Kraft und
habe inneren Frieden
gefunden.“
- Sarah



Annelies Nell, Coach & Pädagogin mit 20 Jahren Erfahrung | Affoltern a. Albis oder online
Coaching auch in Englisch | **079 768 10 34** | www.anneliesnell.ch

Treuhand



Dittli Treuhand GmbH

Obere Bahnhofstrasse 5 | 8910 Affoltern a.A.

Dittli Treuhand GmbH

Obere Bahnhofstrasse 5

8910 Affoltern am Albis

Telefon 044 761 65 23

E-Mail info@ditreu.ch

www.ditreu.ch

Kanalunterhalt

Arnold Pfister AG

Kanalreinigung Kanalfernsehen Schachtentleerung Entsorgungen



Schönenberg | Tel. 044 788 11 37 | info@arnold-pfister.ch | Affoltern a.A.

Informatik



PC Probleme?

Ihr zuverlässiger ICT Partner
für Privatpersonen und KMU.

Persönlicher Support
schnell & kompetent

Sicherheit & Datenschutz
zuverlässig geschützt

Zuverlässig, nah & persönlich
für Sie da

Computer & Notebooks

Netzwerk & WLAN

Sicherheit & Datenschutz

Backup & Datenrettung

Beratung & Support

Gratis Nummer
0800 800 815

Monnet Informatik GmbH
Seeblick 1
6330 Cham

www.monnet-informatik.ch

info@monnet-informatik.ch



Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Kaspar Köchli



Copyright/Verkauf/Layout
kaspar.koechli@chmedia.ch
Tel. 058 200 57 14

Nächste Erscheinung
dieser Seite am 14. August.

Erfassen Sie Ihren Event online!

Scannen Sie einfach den QR-Code oder
benutzen Sie den unten stehenden Link.



[https://www.affolteranzeiger.ch/mitmachen/
agenda-eintrag-einreichen](https://www.affolteranzeiger.ch/mitmachen/agenda-eintrag-einreichen)

Starker WM-Einstand: Mira Werder läuft in die Weltspitze

Die 18-jährige Aeugsterin überzeugt bei ihrer ersten Junioren-OL-Weltmeisterschaft in Schweden

Bei ihrer ersten Teilnahme an der Junioren-OL-Weltmeisterschaft überzeugte die Aeugsterin Mira Werder vergangene Woche im schwedischen Karlskrona mit mehreren starken Auftritten. Mit einem 7. Rang in der Mitteldistanz erzielte die 18-Jährige ihr bisher bestes internationales Resultat auf Juniorenstufe.

Die Junioren-OL-WM gilt als internationales Saisonhighlight für Athletinnen und Athleten bis 20 Jahre. Dank konstant starker Leistungen im bisherigen Saisonverlauf qualifizierte sich Werder souverän für das Schweizer Team – und erfüllte die hohen Erwartungen eindrücklich.

Mit Rang 7 im kartentechnisch äusserst anspruchsvollen Mitteldistanzlauf über knapp eine halbe Stunde Laufzeit lief sie direkt in die erweiterte Weltspitze. «Ich hatte fast einen perfekten Lauf. Leider habe ich bei einem Posten etwa 50 Sekunden verloren, weil ich ihn suchen musste. Trotzdem bin ich mega happy mit dem Resultat – auch wenn ich das Diplom knapp verpasst habe», sagte Werder.

Das extrem flache Gelände mit nur wenigen markanten Orientierungspunkten wie kleinen Hügeln, Senken oder Steinen verlangte höchste Konzentration sowie präzise Kompassarbeit. Mehrere Medaillenanwärterinnen und -anwärter bekundeten damit Mühe. «Es war enorm wichtig, jederzeit die Rich-



Mira Werder während ihres starken Auftritts an der Junioren-OL-WM in Karlskrona (Schweden), an der sie mit Rang 7 in der Mitteldistanz überzeugte. (Bild zvg)

tung im Griff zu haben und die wenigen Anhaltspunkte im Gelände zu erkennen. Sonst wurde es sehr schwierig, den eigenen Standort wieder zu bestimmen, weil alles ähnlich aussah und es kaum markante Objekte gab.»

Dank ihres Austauschjahres am OLGymnasium in Schweden im vergange-

nen Jahr war Werder mit dieser Geländetypologie bestens vertraut – ein Vorteil, den sie eindrücklich nutzen konnte.

Auch in den übrigen Wettkämpfen wusste die Zürcherin als eine der jüngsten Athletinnen im Schweizer Team zu überzeugen. Im Sprint durch das urbane Gelände belegte sie Rang 21, in

der Sprintstaffel erreichte die Schweiz den 10. Platz. «Die Stimmung auf dem Hauptplatz der Stadt war super, und die vielen Zuschauer waren sehr motivierend.»

In der Langdistanz über rund 90 Minuten waren neben den technischen Fähigkeiten vor allem Ausdauer und

Laufstärke gefragt. «Es war sehr hart und lang, aber auch kartentechnisch anspruchsvoll. Ich startete gut, machte in der zweiten Hälfte jedoch zwei grössere Fehler, die mich leider ein Top-10-Resultat kosteten. Trotzdem hat es mir sehr viel Spass gemacht», sagte Werder nach ihrem 18. Rang, mit dem sie zweitbeste Schweizerin wurde.

In der abschliessenden Staffel übernahm sie in aussichtsreicher Position von der Startläuferin und übergab nach einer erneut souveränen und abgeklärten Leistung als Zweite an die Schlussläuferin. Diese verpasste jedoch nach einem grossen Fehler einen Posten, wodurch die Schweizer Equipe disqualifiziert wurde.

Mit ihren Leistungen am Saisonhöhepunkt bestätigte Mira Werder erneut ihr grosses Potenzial und knüpfte an frühere Erfolge an – darunter ihre beiden Titel an der Jugend-Europameisterschaft 2024. «Die Wettkämpfe haben mich noch mehr motiviert, weiter zu trainieren und mein Bestes zu geben.»

Da Werder erst 18 Jahre alt ist, wird sie in den kommenden beiden Jahren nochmals an Junioren-Weltmeisterschaften startberechtigt sein. Die Voraussetzungen sind vielversprechend, um den nächsten Schritt Richtung internationale Spitze zu machen.

OLG Säuliamt

Starke Reaktion auf den 64 Feldern

Schachclub Wettswil mit Kantersieg

In der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft war der Schachclub Wettswil (1. Liga) grundsätzlich bestrebt, um die Rückkehr in die Nationalliga B zu spielen. Allerdings stand er nach vier Runden ernüchternd erst mit mageren drei Punkten da. Auch, weil immer mal wieder Stammkräfte fehlten und sich das Kader als dünn entpuppt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen empfingen die Ämtler im fünften, dem drittletzten, Durchgang zu Hause das dritte Team der Schachgesellschaft Zürich. Und die Heimischen gingen hoch konzentriert zu Werk, im Wissen, dass eine weitere Niederlage sie in die Abstiegsbredouille bringen könnte.

Wichtige Zähler

An den vorderen vier Brettern resultierten ausnahmslos souveräne Siege. Hervorzuheben ist dabei der brillante Auftritt von Daniel Christen, der erstmals seit sehr langer Zeit wieder einmal spielen konnte – und dabei den stärksten gegnerischen Kontrahenten sehenswert austrickste.

Nach knapp vierstündiger Wettkampfdauer stand der ungefährdete 5,5:2,5-Sieg für Wettswil fest, wie auch die Verbuchung zweier weiterer

wichtiger Zähler auf das Wettswiler Konto.

Beruhigt in die Sommerpause

Mit fünf Punkten aus ebenso vielen Begegnungen liegt der Schachclub Wettswil aktuell im Mittelfeld. Die letzten beiden Runden finden am 22. August (zu Hause gegen Lenzburg) und am 12. September (auswärts in Trubschachen) statt. Die Ämtler könnten mit zwei Vollerfolgen plötzlich wieder um den zweiten Rang buhlen, der zu Aufstiegsspielen berechtigt. Allerdings müssten da einige Faktoren beziehungsweise Resultate von Mitkonkurrenten zusammenpassen. (kakö)

Schweizer Meisterschaft, 1. Liga, 5. Runde, Wettswil vs. Zürich III 5,5:2,5

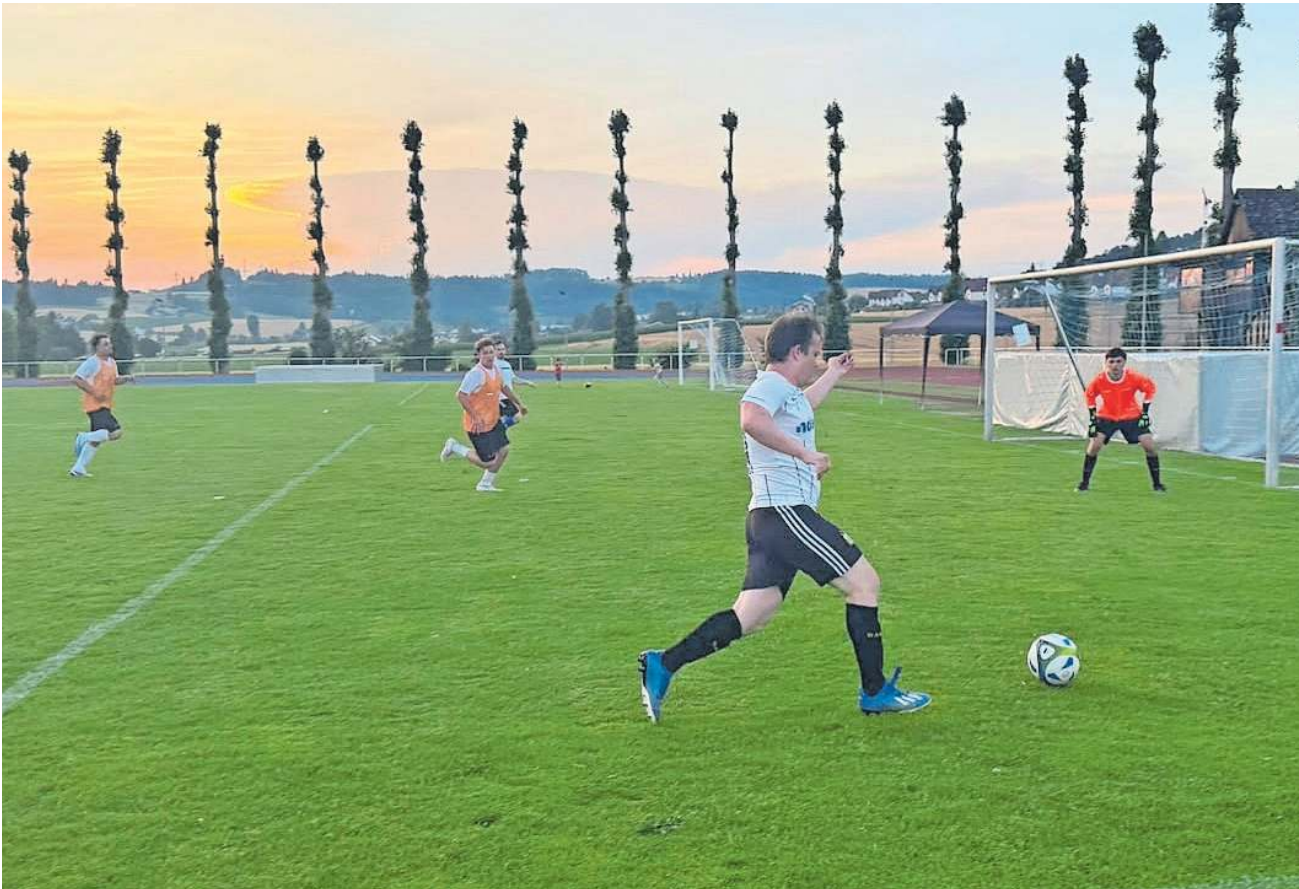
Andreas Huss (2217 Elo) – Eduard Cervelli (2122) 1:0, Daniel Christen (2255) – Felix Csajka (2160) 1:0, Marcel Hug (2208) – Martin Petri (1999) 1:0, Thomas Kuhn (2093) – Thomas Kummle (1976) 1:0, Kaspar Köchli (2007) – Andreas Trümpler (2019) remis, Hanspeter Bieri (2086) – Evan Quistad (1827) 0:1, Theo Heldner (1959) – Aleksis Köpke (1669) 1:0, David Klee (1938) – Georges Brigati (1800) 0:1.

Tabelle (nach 5 von 7 Runden):

1. Baden-Brugg, 9 Punkte (26,5 Brettpunkte); 2. Zug, 7 (24); 3. Entlebuch, 7 (21,5); 4. Trubschachen, 6 (20); 5. Wettswil, 5 (23); 6. Lenzburg, 4 (19); 7. Zürich 3, 2 (14); 8. Tribschen 2, 0 (12).

Grosses Fussballfest zum FCA-Final-Weekend 2026

Zwei Turniertage, viele Emotionen und beste Stimmung



Mit grossem Einsatz kämpften die Teams am FCA-Final-Weekend um jeden Ball. (Bild zvg)

Ende Juni durfte die FCA-Familie bei perfektem Sommerwetter erneut ein stimmungsvolles Fussballfest auf der Sportanlage Moos erleben. Am Freitag, 26. Juni, wurde das 69. Gewerbe-Grümpi ausgetragen. Insgesamt elf Teams aus der Region kämpften um den Turniersieg. Im Final setzte sich das Team «KLK Kolb» gegen «Liberos ade Bar» durch und sicherte sich den Titel. Den dritten Platz belegten die «Cuba Liberos».

Der Samariterverein musste während des Turniers aufgrund eines gebrochenen Handgelenks einen Einsatz leisten. Abgesehen von diesem unglücklichen Zwischenfall verlief der Anlass ruhig und ohne weitere grössere Vorkommnisse.

Nach der Rangverkündigung liessen zahlreiche Spielerinnen und Spieler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer den Abend in der Festwirtschaft ausklingen. Bei Musik, feinem Essen und erfrischenden Getränken wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte die Live-Übertragung des WM-Spiels zwischen Frankreich und Norwegen auf der Grossleinwand.

Am Samstag, 27. Juni, durfte der FCA rund 400 Juniorinnen und Junioren sowie ihre Familien begrüssen. Der 7. FCA Final-Cup mit insgesamt 50 Teams aus verschiedenen Vereinen der Region verlief reibungslos und trotz der hohen Sommertemperaturen unfallfrei. Das Organisationskomitee zeigte sich

mit dem gelungenen Turniertag sehr zufrieden.

Der FCA gratuliert den Siegerteams herzlich: Grasshopper Club Zürich (Junioren F Promotion/1. Stärkeklasse), FC Mutschellen (Junioren F 2./3. Stärkeklasse), FC Regensdorf (Junioren G) und FC Affoltern a. A. für ihre wertvolle Unterstützung. Der FCA freut sich bereits heute auf das Final-Weekend im kommenden Jahr.

Maria Maio, FCA



Wettswils Thomas Kuhn siegte souverän. (Bild kakö)

